Badischer Sportbund

BSB 2004

26. Sportbundtag

8. Mai 2004, Palatin Wiesloch

Online gehen:
Mit dem kostenlosen Newsletter VereinsInformationsDienst.

ARAG
MACHT STARK.

vid

Der VereinsInformationsDienst der ARAG Sportversicherung liefert per E-Mail Newsletter wichtige Fakten und Hintergründe. Alle Neuigkeiten von Olympia bis Breitensport einmal monatlich frei Haus.

Mehr Infos und Abo unter **www.ARAG-Sport.de**

copyright 1976 by erco leuchten gmbh

BSB 2004
26. Sportbundtag

Inhalt

Tagungsfolge ____ 5

Grußwort ____ 6

Bericht des Präsidenten ____ 7

Gedenken ____ 11

Ehrentafel ____ 12

BSB-Präsidium ____ 13

BSB-Ausschüsse ____ 14

Berichte der BSB-Ausschüsse

- Finanz- und Sportstättenausschuss ____ 15
- Sozial- und Versicherungsausschuss ____ 16
- Lehrgangsausschuss ____ 17
- Kommission Angewandte Sportentwicklung ____ 18
- Satzungsausschuss / Sportkreissatzung ____ 19
- Ausschuss Frauen im Sport ____ 20
- Arbeitskreis Sportabzeichen ____ 21
- Kirche und Sport ____ 22

Bericht der Badischen Sportjugend ____ 23

Bericht der Geschäftsstelle ____ 25

Finanzberichte ____ 26

Außerordentlicher Haushalt ____ 29

Bericht der Kassenprüfer ____ 29

Mittelzuteilung der Verbände ____ 29

Impressum

Herausgeber
Badischer Sportbund Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Telefon 0721/1808-0
Fax 0721/1808-28
E-Mail: info@badischer-sportbund.de
Homepage: www.badischer-sportbund.de

Redaktion
Badischer Sportbund Nord e.V.
Katja Hollmann, Telefon 0721/1808-24
Bernhard Hirsch, Telefon 0721/1808-15

Gestaltung / Realisation
Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe
Telefon 0721/9376500, ISDN 0721/9376502

Druck
Bürker Druck GmbH, Karlsruhe

Wetten. Fiebern. Gewinnen.

Gewinnen ist die schönste Disziplin

Die ganze Welt des Sports bei ODDSET.

ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

Oddset von
LOTTO
TOTO LOTTO

Samstag, den 8. Mai 2004, Palatin Wiesloch

26. Allgemeiner Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V.

BSB 2004
26. Sportbundtag

Vorläufige Tagungsfolge Beginn: 9.30 Uhr

1. Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Vortrag von Prof. Dr. Klaus Roth
4. Bericht des Präsidenten
5. Ehrungen
6. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Anträge
10. Entlastung des Präsidiums
11. Präsentation der Olympiabewerbung Leipzig 2012
12. Neuwahlen
    - Präsident/in
    - Vier Vizepräsidenten/innen, wovon eine/r Vizepräsident/in Finanzen sein muss
    - Kassenprüfer
    - Bekanntgabe der von Verbänden, Sportkreisen, Ausschuss für Frauen im Sport und Sportjugend gewählten Mitglieder des Präsidiums
13. Verschiedenes

Badischer Sportbund Nord e.V.
Heinz Janalik, Präsident

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Wiesloch

Franz Schaidhammer

STADT WIESLOCH

Herzlich willkommen heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 26. Sportbundtages des Badischen Sportbundes Nord.

Sportvereine gehören einfach zu einer Stadt. Wie sagt schon Joachim Ringelnatz: *„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit“*.

Die Arbeit unserer Sportvereine gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Jugendförderung genießt in allen Bereichen Vorrang, und so ist es verständlich, dass alljährlich zahlreiche Wieslocher Sportlerinnen und Sportler national und international ausgezeichnet werden.

Ich freue mich ganz besonders darüber, dass die Stadt Wiesloch als Tagungsort für den 26. BSB-Sportbundtag ausgewählt wurde. Ich wünsche den Mitgliedern und Delegierten einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und der Tagung einen guten Verlauf.

Franz Schaidhammer

Grußwort und Bericht des Präsidenten

Heinz Janalik

Im Namen des Präsidiums des Badischen Sportbundes Nord heiße ich alle Gäste, Delegierten und Freunde anlässlich unseres 26. Sportbundtages herzlich willkommen. Es ist kein Zufall, dass diese zentrale sportpolitische Veranstaltung schon zum dritten Mal im Palatin zu Wiesloch stattfindet. Hier finden wir nicht nur beste organisatorische Voraussetzungen, sondern auch die von uns mit großer Dankbarkeit registrierte Unterstützung durch Herrn OB Schaidhammer, der bekanntlich dem Handlungsfeld Sport immer erfreulich aufgeschlossen gegenübersteht.

Sport ist heute wesentlicher Bestandteil unseres gesellschaftlichen und privaten Lebens geworden. Diese an sich erfreuliche Tatsache ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass mittlerweile seine Erscheinungsformen ebenso vielfältig sind wie die Motivlagen derjenigen, die ihn ausüben. Die Vielfalt des Sports bringt es aber auch mit sich, dass die Orientierung in diesem Handlungsfeld zunehmend schwieriger wird und die Aufgaben im Rahmen des Organisierens und Vermittelns von Bewegung, Spiel und Sport immer umfangreicher und aufwendiger werden. Zusätzlich fordert das auch im Sport zu beobachtende moderne Phänomen des beschleunigten Wandels eine überdurchschnittliche Flexibilität und Kreativität im Denken und Handeln der Verantwortlichen in den Organisationen und führt sie nicht selten an die Grenzen der Belastbarkeit. Umso wichtiger wird es da, mit energetischen Ressourcen ökonomisch umzugehen, Kräfte klug und sinnvoll zu bündeln, auch professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und regelmäßig die Differenz von Bewältigtem und noch Aufgegebenem zu bilanzieren.

Eine solche Bilanz ziehe ich heute erneut nach drei Jahren Führungsarbeit im Badischen Sportbund Nord und mit Genugtuung kann ich feststellen, dass das erfolgreich Geleistete überwiegt. Das ist letztlich darauf zurückzuführen, dass die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen des Präsidiums, der Geschäftsstelle, der BSB-Ausschüsse und der Teilorganisationen wirkungsvoll funktioniert, indem die jeweils vorhandenen hohen Wissens- und Könnenskompetenzen im Sinne und zu Gunsten der übergeordneten Idee „Sport für alle“ zusammengeführt werden.

Lassen Sie mich einige zusätzliche Punkte nennen, die mich zu dieser insgesamt positiven Einschätzung veranlassen. Sprache schafft Wirklichkeit. Aus dieser Erkenntnis heraus präzisierte unser Sportbund 2001 seinen Namen: Mit der Formulierung „Badischer Sportbund Nord im Landessportverband Baden-Württemberg“ wurde signalisiert, dass die sportpolitische Vertretung und Entscheidungsposition gegenüber der Politik und dem DSB beim LSV verankert ist. Diese Position wurde seither in entscheidenden sportpolitischen Situationen von uns loyal und verlässlich eingehalten. Wie überhaupt betont werden muss, dass einheitliches Denken – nicht zu verwechseln mit gleichgeschaltetem – als verbindliche Leitlinie die Arbeit der drei Sportbünde im LSV Baden-Württemberg bestimmt. Dieser Sinnorientierung entspricht beispielsweise deren Entscheidung, die delegierte Bearbeitung maßgeblicher LSV-Geschäftsbereiche wie „Sportentwicklung“, „Bildung, Lehrwesen, Sport und Schule“, „Sport und Umwelt“ zu übernehmen.

Die Stuttgarter Olympia-Fahne vor dem „Haus des Sports“

Olympiabewerbung Stuttgart 2012

Eine zusätzliche Solidarisierungswelle erfasste den baden-württembergischen Sport durch die (leider gescheiterte) Olympiabewerbung Stuttgarts. Auch in diesem Rahmen machten alle Aktionen deutlich, dass die Sportbünde bei wichtigen Entscheidungen und Anlässen immer zusammenstehen und gemeinsam für eine sinnvolle Sache kämpfen.

Grußwort und Bericht des Präsidenten

Heinz Janalik

Veranstaltungen

Im Zusammenhang mit Großveranstaltungen hatte auch unser Sportbund im Verlauf der drei Jahre mehrfach Gelegenheit, seine ihm innewohnende organisatorische und gestalterische Kraft bei herausragenden Ereignissen und Veranstaltungen zu dokumentieren. Z.B. beim Festival des Sports in Karlsruhe, einer vom DSB initiierten und organisierten Präsentationsserie oder bei der bahnbrechenden Tagung der vier großen Sportspielverbände Baden-Württembergs, ebenfalls in Karlsruhe.

Pressekonferenz beim Festival des Sports 2002

Die Badische Sportjugend steuerte mit zwei hervorragend organisierten und durchgeführten Inline-Touren in 2001 und 2003 ihren Teil zur öffentlichen Imagewerbung bei. An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, die mittlerweile sehr gute und wirkungsvolle Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Sportjugend auf allen Ebenen herauszustellen.

Die Inline-Tour der BSJ rollte 2001 und 2003 sehr erfolgreich durch Nordbaden.

Die angehenden Sport- und Fitness-Kauffrauen beim Badischen Sportbund Nord: Dorothee Bauer (li.) und Kerstin Kumler.

Aus- und Fortbildung

Seit vielen Jahren wird im BSB Nord in enger Zusammenarbeit mit den Fachverbänden großer Wert auf qualifizierte Aus- und Fortbildung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter gelegt, um diese einerseits in die Lage zu versetzen, den gesteigerten Erwartungen der Sportabnehmer in den Vereinen entsprechen zu können und andererseits selbst einen Bildungsgewinn zu haben. Seit einiger Zeit wird nun die Aus- und Fortbildungsperspektive nicht mehr nur zentral verwirklicht. Auch dezentrale Maßnahmen tragen dazu bei, dass der Pool hoch kompetenter Übungsleiterinnen und Übungsleiter immer größer wird, sowohl auf der sportpraktischen Ebene als auch auf der organisatorischen. Dazu dient u.a. die erfolgreich etablierte dezentrale Vereinsmanagerausbildung.

Der mit der IHK gemeinsam abgestimmte, konzipierte und mehrfach durchgeführte Ausbildungsgang zur/zum „Sport- und Fitnesskauffrau/-mann ist zweifelsohne im Hinblick auf mittelfristige Beschäftigungssituationen im Handlungsfeld Sport sinnvoll. Sicherlich braucht es Zeit, bis sich dieses Berufsbild etabliert hat und die künftigen Arbeitgeber erkennen, dass ihre Investitionen in dieses Berufsfeld zukunftssichernde sind. Der BSB geht mit gutem Beispiel voran und hat mittlerweile die zweite Auszubildende erfolgreich in seinen Geschäftsstellenbetrieb übernommen.

Neue Ehrungsordnung

Wer Überdurchschnittliches leistet, insbesondere auch für Mitmenschen, hat es verdient, dafür geehrt zu werden. Anerkennungskultur ist unerlässliche Triebfeder für die Fortsetzung von ehrenamtlichem Engagement. Im Hinblick darauf hat das Präsidium des BSB eine Kommission eingesetzt, die in mehrmonatiger Arbeit eine neue Ehrungsordnung entwickelte. Mittlerweile diente sie schon mehrfach als Grundlage für die Auszeichnung von Persönlichkeiten, die sich im Sport in überdurchschnittlicher Weise für Mitmenschen engagiert haben.

Grußwort und Bericht des Präsidenten

Heinz Janalik

Impressionen vom ersten Ehrungsabend des BSB am 13. Oktober 2003 im Haus des Sports.

Unter dem Gesichtspunkt einer finanzpolitischen Strukturänderung in den Sportkreisen wurde eine neue Sportkreismustersatzung erstellt, die es möglich macht, dass die neun Sportkreise im BSB Nord den Status „e.V." erhalten. Einerseits schaffen sie sich dadurch eine größere Bewegungsfreiheit in ihrer Finanzierung, andererseits ist damit auch eine hohe Verantwortung und Seriosität im Umgang mit öffentlichen Mitteln verbunden, die bisher in vorbildlicher und untadeliger Weise vom BSB praktiziert wurden. Die Zukunft wird erweisen, ob die neue Rechtsform für alle Sportkreise – unabhängig von ihrer Größe und Infrastruktur – Vorteile bringt.

Wenn Sie diese Bilanz lesen, fällt Ihnen vielleicht gar nicht mehr auf, dass unser Verbandsorgan **Sport in Baden** seit April 2003 in neuem, ansprechendem Layout erscheint. Wir sind stolz auf unser wohl geratenes „Medienkind" – und würden es trotzdem „opfern" zugunsten einer gemeinsamen Verbandszeitschrift von LSV und den drei Sportbünden. Der damit verbundene Identitätsgewinn im Sinne einer „corporate identity" würde den Trennungsschmerz schnell erträglich machen!

Ein neues Gesicht für **SPORT in Baden** *seit April 2003.*

BSB-Vereinsstudie 2003 – Perspektiven unserer Vereine

Die Zukunft eines Vereins hängt davon ab, wie er von der Bevölkerung angenommen wird, d.h. ob es gelingt, den Bedürfnissen seiner aktuellen und potenziellen Zielgruppen zu entsprechen. Deren Beweg-Gründe nur zu vermuten, reicht für eine effiziente und seriöse Zukunftsplanung nicht aus – Beweise sind gefragt. Eine gemeinsam mit dem WLSB bei der Universität Tübingen (Prof. Gabler) in Auftrag gegebene Vereinsstudie förderte höchst informative Daten zutage, beispielsweise zur Infrastruktur der BSB-Vereine oder zur Mitgliederzufriedenheit. Auf dieser wissenschaftlich abgesicherten, repräsentativen Datenbasis wird es möglich sein, eine differenzierte und auf den jeweiligen Verein zugeschnittene, vereinsspezifische Beratung durch den BSB zu leisten. Besonders erwähnenswert erscheint mir u.a. das Ergebnis, dass die traditionell bewährte Solidarform vieler Vereine keinesfalls zugunsten einer reinen Dienstleistungsform aufgegeben werden darf.

Präsentation der Ergebnisse der BSB-Vereinsstudie mit Professor Hartmut Gabler von der Universität Tübingen.

Grußwort und Bericht des Präsidenten

Heinz Janalik

Mittelkürzungen des Landes

Zu den unerfreulichen Sachverhalten der vergangenen drei Jahre zählt die Entwicklung in der Sportförderung. Die drastischen Mittelkürzungen im Rahmen der Einsparmaßnahmen auf Bundes- und Länderebene bringen auch für den Sport belastende Grenzerfahrungen und kaum zu bewältigende Probleme.

Unumgängliche Investitionen bei Sportstättenbau und -sanierung, Kooperationsmaßnahmen und Investitionen im Leistungssportbereich stehen auf dem Spiel, eine Tatsache, die zwangsläufig zur Zerreißprobe in der bisher sehr gut funktionierenden Partnerschaft zwischen Sport und Politik führt.

Der Sport ist bereit, seinen Beitrag in angemessener Form zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte zu erbringen. Er darf jedoch nicht in seinem Lebensnerv getroffen werden – dazu ist er für die Menschen in unserem Lande zu bedeutend und zu wertvoll. Es gilt, eine Solidargemeinschaft all derer zu schaffen, die Nutznießer der segensreichen Seite von Bewegung, Spiel und Sport sind und sein können – und das sind viele. Notsituationen sind belastend und gefährlich, sie beinhalten aber auch Chancen. Chancen, die sich z.B. ergeben durch mutiges und optimistisches Anpacken, durch Zusammenrücken und gegenseitiges Unterstützen, durch Nutzen von bisher unbeachteten Kompetenzen und neuen Partnerschaften. Man kann davon ausgehen, dass vor allem diejenigen Organisationen Krisenzeiten überstehen, in denen mit Kreativität und Flexibilität auf Unvorhergesehenes reagiert werden kann und wo die Fähigkeit zur intensiven Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen vorherrscht. In diesem Zusammenhang bekommen Allianzen zwischen Kommunen und Sportvereinen künftig ein besonderes Gewicht.

Gemeinsame Protestaktion des LSV und der drei Sportbünde gegen die Mittelkürzungen des Landes.

Keinesfalls jedoch dürfen diese neuen Kraftquellen im Sport von politischer Seite mit Rückzug aus der Verantwortung erwidert werden. Partnerschaft setzt voraus, dass das rechte Maß des Zumutbaren für den jeweils anderen gefunden und verlässlich, vertrauensvoll und berechenbar kooperiert wird. Ich hoffe, dass es gelingt.

Mein abschließender Dank gilt allen, die in den zurückliegenden drei Jahren mit ihrem Wissen, Können in unterschiedlichen Funktionen und Organisationen dazu beigetragen haben, dass Sport zu einem bedeutenden Element der gesellschaftlichen Alltagskultur geworden ist und individuelle Lebenswirklichkeiten vielfältig bereichern hilft. Diesen Personen im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, in den Kommunen und Kirchen, in den Vereinen, Fachverbänden, Sportkreisen, im Präsidium des BSB mit seinen Ausschüssen und Kommissionen sowie in der Karlsruher Geschäftsstelle fühle ich mich tief verbunden.

„Gemeinsam leisten und Probleme lösen statt Energien im Gegeneinander vergeuden“ ist die Losung für den nächsten Dreijahres-Abschnitt, der hoffentlich auch eine finanzielle Konsolidierung mit sich bringt.

Heinz Janalik

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Die Trauer um das Verlorene
kann in Dank für das Erfahrene
verwandelt werden.

Die Gemeinschaft
mit den geliebten Menschen
muss nicht abgebrochen,
sondern kann so verwandelt
werden,

dass man mit ihnen lebt,
wie sie zum Teil
des eigenen Lebens wurden,
und die Gemeinschaft mit
ihnen nicht vergessen muss.

Jürgen Moltmann

Ehrentafel

Verleihung der Verdienstmedaille des Badischen Sportbundes Nord für besondere Verdienste um den Sport

Julius Döring	Ettlingen-Spessart
Ludwig Friedrich	Karlsruhe
Kuni Hettmannsperger	Bruchsal
Gustav Kammerer	Sinsheim
Hans Kauffmann	Bruchsal
Fritz Meinzer	Karlsruhe
Emil Schmezter	Mannheim
Karl Stahl	Pforzheim
Robert Suhr	Ettlingen
Kurt Wagner	Gaiberg
Erich Wentz	Pforzheim
Hubert Wörner	Buchen
Karl Wolff	Karlsruhe
Max Hämmerle	Karlsruhe
Paul Kiefer	Stuttgart
Rolf Schwarztrauber	Mörlenbach
Karl Klein	Mannheim
Edi Barth	Bruchsal
Herman Schütz	Weinheim
Ludwig Nagel	Heidelberg
Erwin Deimling	Karlsruhe
Erich Hellenbroich	Karlsruhe
Toni Schneider	Mosbach
Heinz Englert	Mosbach
Fritz Kast	Pforzheim
Helmut Rang	Karlsruhe
Anton Schreck	Unterbalbach
Walter Prokop	Walldorf
Willi Kuhnle	Heidelberg
Leo Geier	Buchen
Heinz Brehm	Walldorf
Alfred Supper	Pforzheim-Eutingen
Friedrich Stumpf	Sinsheim
Alfred Stunz	Eppingen
Theo Gießelmann	Weinheim
Werner J. Braun	Heidelberg

Anneliese Ringsdorf	Tauberbischofsheim
Günter Friedrich	Wertheim
Kurt Hofmann	Lauda
Gerhard Ruthard	Boxberg
Wolf-Dieter Späth	Leimen
Rudi Arnold	Karlsruhe
Robert Vetter	Karlsruhe
Horst-Dieter Muehlenbrink	Mannheim
Hans-Helmut Klaes	Mannheim
Alfons Diemer	Zwingenberg
Gerhardt Langguth	Karlsruhe/Mosbach
Arno Hagenbuch	Rosenberg
Rudi Trautz	Pforzheim
Hermann Meinzer	Karlsruhe-Neureut
Richard Möll	Mannheim
Gerhard Görlich	Königsbach-Stein
Rudolf Hoffmann	Mosbach
Boris Bockelmann	Mannheim
Lothar Deutsch	Karlsruhe
Rolf Backhaus	Ettlingen
Wally Stierle	Bruchsal
Rudi Kupferer	Stuttgart
Dr. Eckart Muser	Stuttgart
Horst Zimmermann	Bruchsal
Werner Fitterer	Östringen-Odenheim
Anton Häffner	Spessart
K.-H. Herbst	Mannheim
K.-H. Renz	Leimen
Heinrich Schlicksupp	Karlsruhe
Emil Beck	Tauberbischofsheim
Walter Jaufmann	Buchen-Götzingen
Bernd Rau	Karlsruhe-Ettlingen
Werner Kaiser	Pforzheim
Heinz Martini	Karlsruhe
Manfred Joachim	Tauberbischofsheim
Gebhard Schnurr	Malsch

Das Präsidium

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Das BSB-Präsidium (v.l.): Gerhard Seiderer, Brigitte Constantin, Richard Möll, Gebhard Schnurr, Björn Ahsbahs, Präsident Heinz Janalik, Barbara Eckle, Harald Denecken, Uli Belle, Geschäftsführer Bernd Messerschmid und Gerhard Schäfer.

Präsident				
Heinz Janalik	Waldstraße 83	74821 Mosbach	Tel. 06221 / 477608 d.	Fax 06221 / 477611 d.
Vizepräsidentin				
Brigitte Constantin	Ketteler Straße 6	76337 Waldbronn	Tel. 07243 / 69550 p.	Fax 07243 / 65821 p.
Vizepräsident				
Uli Belle	Johannes-Brahms-Straße 3	76684 Östringen	Tel. 07253 / 92347 p.	Fax 07253 / 92349 p.
Vizepräsident				
Harald Denecken	Michael-Pacher-Weg 9	76149 Karlsruhe	Tel. 0721 / 133-1060 d.	Fax 0721 / 133-1069 d.
Vizepräsident Finanzen				
Gebhard Schnurr	Kolpingstraße 9	76316 Malsch	Tel. 07246 / 2949 p.	Fax 07246 / 6986 p.
Vorsitzender der Badischen Sportjugend				
Björn Ahsbahs	Bühlstraße 11	75387 Neubulach	Tel. 07053 / 967584	Fax 07053 / 967586
Vertreter der Verbände				
Richard Möll	Schopfheimer Straße 10	68239 Mannheim	Tel. 0621 / 472487 p.	
Vertreter der Verbände				
Gerhard Seiderer	Herrschaftsbruch 33	76356 Weingarten	Tel. 07244 / 2260 p.	Fax 07244 / 722156 p.
Vertreter der Sportkreise				
Gerhard Schäfer	Kirchenbergweg 42	69118 Heidelberg	Tel. 06221 / 803067p.	Fax 06221 / 804187 p.
Vertreterin Frauen im Sport				
Barbara Eckle	Beethovenstraße 17	76689 Karlsdorf-Neuthard	Tel. 07251 / 366577	Fax 07251 / 366577
Zum Hauptausschuss gehörend:				
Rechtswart				
Dr. Joachim Becker	Theodor-Heuss-Straße 48	75180 Pforzheim	Tel. 07231 / 33361 d.	Fax 07231 / 358442 d.
Vertreter der Verbände mit besonderen Aufgaben				
Dr. Steffen Junge	Mosbacher Straße 122	68259 Mannheim	Tel. 0621 / 3812580 d.	Fax 0621 / 3815588 d.
Sportärztebund Nordbaden				
Prof. Dr. Jürgen Metz	Langgewann 91	69121 Heidelberg	Tel. 06221 / 439109	Fax 06221 / 439109

Die Mitglieder aller Ausschüsse

im Badischen Sportbund Nord e.V.

Finanz- und Sportstättenausschuss

Gebhard Schnurr, Malsch, Vorsitzender
Peter Barth, Karlsruhe
Werner Kaiser, Pforzheim
Birgitta Kühner, Rheinhausen
Michael Titze, im Hause

Versicherungsausschuss

Gerhard Seiderer, Weingarten, Vorsitzender
Heinz Janalik, Mosbach
Gebhard Schnurr, Malsch
Bernd Messerschmid, im Hause

Lehrgangsausschuss

Brigitte Constantin, Waldbronn, Vorsitzende
Rolf Blum, Mannheim
Dietmar Chounard, Wiesloch
Dieter Fritz, Karlsruhe
Tobias Hüttner, Heidelberg
Micha, Liebendörfer, Schriesheim
Hermann Kimmeyer, im Hause
Erko Prull, im Hause
Ulrike Schenk, im Hause
Volker Trunk, im Hause

Ausschuss Frauen im Sport

Barbara Eckle, Karlsdorf, Vorsitzende
Cornelia Gans, Heidelberg
Christa Janalik, Mosbach
Birgitta Kühner, Rheinhausen
Monika Reinbold, Karlsruhe
Marga Schmitt, Dielheim
Kerstin Thomsen, Ketsch

Satzungsausschuss

Harald Denecken, Karlsruhe, Vorsitzender
Dr. Joachim Becker, Pforzheim
Kurt Erat, Karlsruhe
Peter Hebel, Karlsruhe
Karl-Josef Schäfer, Mudau
Manfred Schäfer, Mannheim
Jörg Wontorra, Karlsruhe
Bernd Messerschmid, im Hause

Ehrungsausschuss

Gebhard Schnurr, Malsch, Vorsitzender
Barbara Eckle, Karlsdorf- Neuthard
Richard Möll, Mannheim
Gerhard Schäfer, Heidelberg

Kommission Angewandte Sportentwicklung

Gerhard Schäfer, Heidelberg, Vorsitzender
Walfried Hambsch, Waghäusel
Heinz Janalik, Mosbach
Richard Möll, Mannheim
Reinhard Stark, Karlsruhe
Bernd Messerschmid, im Hause
Bernhard Hirsch, im Hause
Katja Hollmann, im Hause
Daniela Ortmann, im Hause

Arbeitskreis Sportabzeichen im BSB

Jutta Hellmuth, Tauberbischofsheim
Reiner Paul, Buchen
Edgar Rotter, Mosbach
Heinz Edinger, Sinsheim
Jörg Niemzik, Heidelberg
Fritz Böttcher, Ludwigshafen
Karl-Heinz Herbst, Mannheim
Horst Roitsch, Bruchsal
Peter Schweigert, Karlsruhe
Friedrich Wehmeyer, Pforzheim

Arbeitskreis Kirche und Sport

Hans-Georg Ulrichs, Karlsruhe, Vorsitzender

Badischer Sportbund Karlsruhe

Barbara Eckle, Karlsdorf
Gerhard Schäfer, Heidelberg
Karl-Josef Schäfer, Mudau
Bernd Messerschmid, Karlsruhe

Badischer Sportbund Freiburg

Traudel Bothor, Lahr
Matthias Krause, Freiburg
Gertrud Reichert, Merdingen
Heinrich Riesterer, Freiburg
Bernd Seibel, Hinterzarten

Erzdiözese Freiburg

Erhard Bechtold, Karlsruhe
Hansheinrich Beha, Mannheim
Franz Enz, Freiburg
Michael Gosebrink, Freiburg
Ingeborg Welcker, Rimbach

Evangelische Landeskirche in Baden

Igor Lindner, Auerbach
Volker Renz, Friesenheim
Dr. Torsten Sternberg, Pforzheim
Hans-Georg Ulrichs, Karlsruhe
Ralf Zimmermann, Linkenheim-Hochstetten

Ehrenmitglieder

Rudi Arnold, Buchen
Gerhardt Langguth, Mosbach
Walter Schmitt, Bruchsal

Finanz- und Sportstättenausschuss

Gebhard Schnurr

Der Finanz- und Sportstättenausschuss nahm nach dem 25. Sportbundtag mit der Besetzung Peter Barth, Achim Bremm, Werner Kaiser, Birgitta Kühner, Michael Titze und Gebhard Schnurr (Vorsitzender) die Arbeit für die dreijährige Amtszeit auf. Wie bedeutsam die persönliche Zusammenarbeit in einem so wichtigen Gremium wie dem Finanzausschuss ist, zeigte sich bei der Problembewältigung im Zusammenhang mit den immer noch zu geringen Mittelzuweisungen durch das Land Baden-Württemberg. In Zeiten äußerster Geldknappheit ist es für den Verantwortlichen des Finanzausschusses eine große Hilfe, wenn kompetente und erfahrene Mitarbeiter in finanzielle Planungen und Entscheidungen mit einbezogen werden können. Nur so ist es möglich, dieses Ehrenamt zu bekleiden.

Die in diesem Heft veröffentlichten Finanzberichte machen deutlich, welch vielfältige Aufgaben durch das Ehren- und Hauptamt im Bereich Finanzen zu bewältigen sind.

Die interne Neubesetzung der Geschäftsführer- und Finanzreferentenstelle hat sich als gute Entscheidung bestätigt.

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten ist getragen von Offenheit und gegenseitigem Vertrauen.

Nachdem sich die Mittelzuweisungen dem Stand von 1996 genähert haben, belasten uns nach wie vor Verpflichtungsermächtigungen für jeweils drei Jahre. Der Antragsstau im Vereinssportstättenbau beträgt derzeit 5 Millionen Euro.

Die Geschäftsstelle ist bei der Bearbeitung von Sportgeräte- und Sportstättenbauanträgen sehr flexibel und geht im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Wünsche der Vereine ein. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass der Handlungsspielraum bei der Verwaltung von staatlichen Mitteln durch die Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung sehr eingeschränkt ist. Diese Bestimmungen kommen dann besonders zum Tragen, wenn Vereine Baumaßnahmen ohne Bewilligung bzw. Baufreigabe beginnen und der BSB diesen Antragstellern die Förderung versagen muss.

Die für Baden-Württemberg vereinheitlichten Förderrichtlinien und Fördersätze wurden auch in den letzten Jahren von den Vertretern der drei Sportbünde in Baden-Württemberg regelmäßig überarbeitet und bei Bedarf angepasst, um für die Zukunft sicher zu stellen, dass eine landesweite Gleichbehandlung der Antragsteller gewährleistet ist.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und der Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes Nord gewährleistete in den zurückliegenden drei Jahren eine erfolgreiche Arbeit im Interesse der Verbände, Sportkreise und Vereine.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, all denjenigen herzlich zu danken, die sich in der abgelaufenen Legislaturperiode für den Sport eingesetzt haben. Mein ganz besonderer Dank für ihre sachkundige Mitarbeit geht an dieser Stelle an die Mitgliedern des Finanz- und Sportstättenausschusses. Die Unterstützung aller ehren- und hauptamtlichen Verantwortlichen war so gut, dass mir mein Amt noch immer sehr viel Freude bereitet.

Gebhard Schnurr

Sozial- und Versicherungsausschuss

Gerhard Seiderer

VID, der Vereins-Informations-Dienst.
Kostenloser monatlicher Newsletter unter
www.vid.sid.de

Der mit Vertretern des BSB und HiSV-Himmelseher-Sportversicherung/ARAG Allgemeine Versicherung AG besetzte Versicherungsausschuss hat sich in der Legislaturperiode 2001-2004 aus ökonomischen und organisatorischen Gründen eine neue Struktur gegeben. Statt der bisher sieben Mitglieder aus dem BSB wurde der Ausschuss paritätisch besetzt und die Anzahl der Mitglieder auf jeweils drei bzw. vier begrenzt. Für den BSB gehören dem Ausschuss an: Präsident Heinz Janalik, Vizepräsident Finanzen Gebhard Schnurr, Vorsitzender, Gerhard Seiderer und Geschäftsführer Bernd Messerschmid (mit beratender Funktion).

Die Erfahrungen mit dem zum 01.01.2001 neu abgeschlossenen Versicherungsvertrag mit einer 10-jährigen Prämiensicherheit haben in den letzten drei Jahren gezeigt, dass die Risiken für den Badischen Sportbund Nord, die Fachverbände und die Vereine und Sportkreise gut abgedeckt sind. Zwingende Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist allerdings die anerkannte Gemeinnützigkeit und die ordentliche Mitgliedschaft im BSB bzw. Fachverband. Da alle Mitglieder der Vereine unter den genannten Voraussetzungen Versicherungsschutz haben, ist es nicht nur ein Ausdruck der Solidarität, sondern auch Vertragsgrundlage mit der Versicherung, dass alle, auch die passiven Mitglieder, des Vereins in der jährlichen Bestandserhebung an den BSB gemeldet werden. Darauf ist ganz besonders dann zu achten, wenn sich im Laufe eines Jahres Veränderungen in der Mitgliederstruktur, z.B. durch die Aufnahme neuer Sparten oder Abteilungen, Zusammenschlüsse o.ä. ergeben haben.

Immer ein wichtiges Thema für die Ausschuss-Mitglieder sind Schadenszahlungen bei erlittenen Unfällen, die bisher unbürokratisch direkt mit der Versicherung und in der Regel ohne Einlegung von Rechtsmitteln abgewickelt wurden. Sorge bereiten häufig verspätete Schadensmeldungen, weil sie zu einer verzögerten Bearbeitung führen, insbesondere bei der Unfall- und Haftpflichtversicherung. Um Nachteile zu vermeiden, ist es deshalb wichtig, Schadensfälle unverzüglich zu melden.

Der Ausschuss hatte sich in letzter Zeit auch mit der Problematik der persönlichen Haftung von Vorständen, Präsidiumsmitgliedern und Geschäftsführern von Verbänden und Vereinen zu befassen. Die jüngste Rechtsprechung hat die Haftungsgrundsätze deutlich verschärft. Ausdrücklich wurden Präsidiumsmitglieder, Vorstände und Geschäftsführer in diese persönliche Haftung eingeschlossen, auch wenn sie diese Funktionen im Ehrenamt ausüben. Der BSB hat kürzlich mit einem Schreiben die Vereine auf diese Problematik hingewiesen und über das Haftungsrisiko der betroffenen Personen informiert. Ebenso hat er auf eine neue Vermögensschaden-Versicherung zur Abdeckung von persönlichen Risiken und zur Schadensabwehr aufmerksam gemacht.

Eine besondere Serviceleistung und gleichzeitig eine gute Informationsquelle ist der seit einigen Jahren von der ARAG und dem Sport-Informations-Dienst in Neuss herausgegebene Newsletter vid, der kostenlos über das Internet bezogen werden kann. Die homepage ist: ***www.vid.sid.de***. Geschaffen wurde er für die persönliche Information aber auch zur Unterstützung der Vereinsarbeit und Weiterverwendung in eigenen Veröffentlichungen. Eine kürzlich erhobene Umfrage unter den vid-Abonnenten hat deutlich gemacht, dass der Nutzwert sehr hoch ist und die Erwartungen an den Informationsdienst erfüllt werden.

Die Arbeit im Ausschuss gestaltete sich kollegial und effizient. Sie war für beide Vertragsparteien fruchtbar. Abschließend danke ich allen Mitgliedern im Ausschuss für die gute und harmonische Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren. In diesen Dank eingeschlossen ist Herr Rodenbüsch vom Versicherungsbüro, der sich stets um die Belange unserer Vereine, Fachverbände und Sportkreise sorgte. Nicht zuletzt gilt mein Dank allen verantwortlichen Herren der ARAG-Sportversicherung in Düsseldorf und dem Büro Himmelseher in Köln für die im Geiste der Fairness getragene Zusammenarbeit.

Gerhard Seiderer

Lehrgangsausschuss

Brigitte Constantin

Aus- und Fortbildung

Nach wie vor kann die erste Aufgabe der Sportvereine, unter guter fachlicher Anleitung in einer gut organisierten Gemeinschaft Sport zu treiben, nur durch das uneingeschränkte ehrenamtliche Engagement aller am Vereinsleben beteiligten Menschen erfüllt werden. Damit Vereine und Fachverbände weiterhin über versierte Mitarbeiter/innen verfügen können, unterstützt sie der Badische Sportbund Nord mit seinen eigenen Aus-/Fortbildungslehrgängen und den Lehrgängen der Fachverbände.

Aus den eingereichten Übungsleiterabrechnungen ist ersichtlich, dass im Bereich des Badischen Sportbundes Nord jährlich weit über 8.000 nebenberufliche lizenzierte Übungsleiter/innen und Trainer/innen in den Vereinen tätig sind. Die Tendenz ist weiterhin steigend. In der letzten Legislaturperiode hat der BSB in Zusammenarbeit mit seinen Fachverbänden **1.900 Übungsleiter/innen C** und **138 Übungsleiter/innen P** ausgebildet.

Eine besondere Schulung ist im Bereich Prävention (P-Lizenz) erforderlich. In enger Kooperation mit dem Badischen Turner-Bund ermöglicht es der Badische Sportbund Nord allen Fachverbänden, interessierte Übungsleiter/innen C zu Übungsleiter/innen mit P-Lizenz auszubilden. Die regelmäßige Weiterbildung ist für alle Übungsleiter/innen selbstverständlich. Nur so ist gewährleistet, dass die ausgezeichnete Qualität der Übungsstunden erhalten bleibt. In Weiterbildungslehrgängen geben die Studienleiter des Badischen Sportbundes lohnende Impulse für die täglichen Trainingsstunden, informieren über neueste sportwissenschaftliche Erkenntnisse und bieten Einblicke in aktuelle Sport-Trends.

Mit wenigen sportartbedingten Ausnahmen finden alle Aus- und Fortbildungslehrgänge in der Sportschule Schöneck des Badischen Fußball-Verbandes statt. Der Badische Sportbund Nord genießt seit Gründung der Sportschule Schöneck Gastrecht, wobei alle Beteiligten im ständigen Dialog bestrebt sind, den Lehrgangsteilnehmern optimale Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Vereinsmanager-Ausbildung

Für die Führung eines Vereins sind heute vielfältige Kenntnisse und Fähigkeiten erforderlich. Über Finanz- und Haushaltswesen, Steuern und Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsführung und vieles mehr werden die Teilnehmer/innen in den Seminaren der Vereinsmanager-Ausbildung unterrichtet. Mit der dezentralen Ausbildung zum Vereinsmanager startete der BSB Nord 2002 ein Projekt, das den ehrenamtlichen Führungskräften der Vereine ermöglichte, wohnortnah ihre Ausbildung zu absolvieren. An den Veranstaltungsorten Karlsruhe (Haus des Sport), Heidelberg (Olympiastützpunkt Rhein/Neckar) und Tauberbischofsheim (Olympiastützpunkt Fechten) konnten **54 Vereinsmanager** ausgebildet werden. Dass diese dezentrale Ausbildung den Vereinsleitungen entgegenkommt, bestätigen die aktuellen Meldequoten zu den Ausbildungsseminaren.

EDV-Seminare

Grundwissen zur elektronischen Datenverarbeitung für die Vereinsverwaltung ist inzwischen ausreichend vorhanden, so dass die Teilnehmerzahlen der EDV-Grundkurse zurück gehen. Uneingeschränktes Interesse ist für die angebotenen Anwenderseminare zu verzeichnen. Damit die Teilnehmer/innen im Unterricht beste Unterrichtsbedingungen erhalten, stehen im Haus des Sports zwölf Computer zur Verfügung.

Ausbildung zum/r Sport- und Fitnesskaufmann/frau

Seit 2001 wird der neue staatlich anerkannte Ausbildungsberuf zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/frau mit gutem Erfolg angeboten. Die Ausbildungsdauer erstreckt sich über drei Jahre und findet im Ausbildungsverbund mit einem Ausbildungsbetrieb und einer Berufsschule statt. In Zusammenarbeit mit der IHK unterstützt der Badische Sportbund Nord die Realisierung dieser Ausbildung nicht nur in den entsprechenden Gremien, sondern bildet zur Zeit selbst zwei Sport- und Fitnesskauffrauen aus.

Brigitte Constantin

Kommission “Angewandte Sportentwicklung”

Gerhard Schäfer

Die neu gegründete Kommission “Angewandte Sportentwicklung” mit ihren Mitgliedern: Heinz Janalik, Walfried Hambsch, Richard Möll, Daniela Ortmann, Gerhard Schäfer, Reinhard Stark, Karin Fierhauser-Merkel, Katja Hollmann, Bernd Messerschmid und Bernhard Hirsch als hauptamtlicher Koordinator hat nun die ersten drei Jahre “hinter sich” und mittlerweile Profil gewonnen. Folgende Aufgabenfelder hatte die Kommission im Visier:

- Koordinierung von Vereins-, Sportkreis- und Verbandsaktivitäten
- Sicherstellung notwendiger Rahmenbedingungen für einen qualifizierten und wirksamen Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport
- Kritische Sichtung und Begleitung “sportkultureller” und sportlicher Neuheiten
- Entwicklung fachübergreifender Programme
- Aufmerksame Beobachtung und sensible Intervention im Bereich des Kinder- und Jugendsports, der Bewegungskultur für Senioren, der sinnvollen Kooperationen zwischen Sport und dem schulischen Bildungssystem
- Informationsaustausch mit anderen Gremien, z.B. mit der Lehrkommission und dem Sportstättenausschuss
- sowie auf Wunsch der Fachverbände und Sportkreise “Sport und Umwelt”.

Konkret beschäftigte sich die Kommission im Rahmen “Sport und Umwelt” mit dem Öko-Check für Vereine. Ein Signal nicht nur für die Sportvereine, sondern auch als Spiegelung in die Gesellschaft, dass Sport nicht im luftleeren Raum stattfindet. Als modellhaftes Vereinsprofil wurde auch die Heidelberger Idee von “Sport-Umwelt-Teams” vorgestellt und als wegweisendes Muster für die Zusammenarbeit von Kommunen, Umweltorganisationen und Sportvereinen betrachtet.

Die “Senioren” als Altersgruppe der über 60-jährigen rücken immer stärker in den Vordergrund, auch für Sportvereine, denn die Alterspyramide verschiebt sich permanent nach oben. Für den Freizeitforscher Opaschowski beginnt das Alter sogar erst mit 76 Jahren. Das Modell “Bewegungstraining für Ältere” oder der Slogan von Heinz Brehm, dem Seniorenbeauftragten des LSV, “Mehr Bewegung für mehr Ältere” veranlasste die Kommission, regionale Fortbildungen zu initiieren. Allerdings fehlt bei manchen – vor allem wettkampforientierten – Vereinen noch die Einsicht, wie notwendig “Seniorensport” für die Zukunft sein wird. Die “Brettschneider-Studie” wirbelte bei den Verbänden und Vereinen einigen Staub auf. Auf der Grundlage einer Broschüre aus Nordrhein-Westfalen “Jugendarbeit im Sportverein – Anspruch und Wirklichkeit” kristallisierte sich als zentraler Punkt heraus: Der Sport darf nicht mit uneinlösbaren Erwartungen überfrachtet werden. Für die Zukunft sollten sich der Sport im Allgemeinen und die Sportvereine im Besonderen vornehmen, die tatsächlich erreichbaren Ziele präziser und wirklichkeitsnaher darzustellen. Konkret: Wie ist Jugendarbeit im Verein strukturiert? Wie kann die überfachliche Jugendarbeit forciert werden?

Als letzten, aber intensiven Bereich befassten sich die Mitglieder der “Angewandten Sportentwicklung” mit der WLSB-Vereinsstudie. Daraus resultierte die Empfehlung an das Präsidium des BSB, eine solche Studie im nordbadischen Bereich in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen (Prof. Gabler) zu starten, um sich auf verlässliche Daten bei der Beratung und Weiterentwicklung von Vereinen stützen zu können. Mit 63% Rücklauf beteiligten sich Nordbadens Vereine überaus engagiert. Die Ergebnisse wurden im Juni 2003 im “Haus des Sports” präsentiert und diskutiert. Hieraus folgte der Wunsch nach einer weiteren Studie, die nun anhand von Interviews mit ausgesuchten Vereinen nochmals bestimmte Sachverhalte und Tendenzen präziser fassen will. Bis zum Sportbundtag werden diese Ergebnisse vorliegen. Daraus werden sich Handlungsfelder ergeben, die die künftige Kommission für “Angewandte Sportentwicklung” maßgeblich in der Arbeit der nächsten drei Jahre beeinflussen wird. Abschließend bleibt mit einem großen Dankeschön festzuhalten, dass sich die Mitglieder des mit Absicht klein gehaltenen Ausschusses sehr effizient mit den genannten Fragestellungen auseinander gesetzt haben.

Gerhard Schäfer

Satzungsausschuss

Harald Denecken

Im Bericht für den Sportbundtag 2001 konnte ich schreiben ... „das neue Präsidium wird sodann den Sportkreisen den vorbereiteten Sportkreissatzungsentwurf vorlegen“ ..., dies ist im Jahr 2003 geschehen. Es ging dann zügig voran. Es gab einige Veränderungen, Präzisierungen und Klarstellungen, die auf Wunsch der Sportkreise eingearbeitet wurden.

Jetzt ist der Weg frei für die Sportkreise, eigene „eingetragene Vereine“ zu gründen. Damit können die Sportkreise „gestärkt“ in die Zukunft arbeiten.

Wir gehören weiterhin zusammen, der BSB-Nord und in ihm die Sportkreise. Mit der neuen Satzung auf gleicher „Augenhöhe“.

Ich möchte mich an dieser Stelle insbesondere beim Sprecher der Sportkreise, Sportkamerad Gerhard Schäfer, für seine intensive Mitarbeit und diplomatische Verhandlungsführung in der Schlussphase der Diskussion um die neue Satzung bedanken. Dieser Dank gilt auch allen Mitgliedern der Satzungskommission und der Geschäftsleitung des Badischen Sportbundes Nord.

Wir hatten ein gemeinsames Ziel vor Augen, die neue Sportkreissatzung. Wir haben dieses Ziel erreicht.

Harald Denecken

Vertreter der Sportkreise

Gerhard Schäfer

Die letzten drei Jahre standen für die neun Sportkreise im Badischen Sportbund Nord e.V. schwerpunktmäßig unter der Fragestellung, inwieweit es sinnvoll ist, die Sportkreise als eingetragenen Verein (e.V.) weiterzuentwickeln. Die umfassende Diskussion mit dem BSB-Präsidium und den im Hauptausschuss vertretenen Fachverbänden führte für mittlerweile sieben Sportkreise zu dem Schluss, diese Organisationsform anzustreben. Sie klärt stärker die Verantwortlichkeit zwischen BSB und dem einzelnen Sportkreis und sichert die Verantwortlichen besser ab.

In einem regen Informationsaustausch bei der Erstellung einer Mustersatzung wurden zudem die Aufgabenstellungen deutlicher definiert und auch das Binnenverhältnis zwischen Sportkreis und Sportkreisjugend klarer festgehalten. Die Mustersatzung wurde vom Präsidium und dem Hauptausschuss einstimmig anerkannt.

In der Zwischenzeit haben die Sportkreise Bruchsal, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim und Sinsheim auf der Grundlage der Mustersatzung – juristisch begleitet vom Satzungsausschuss – ihre Gründungsversammlungen abgehalten.

In regelmäßigen Abständen haben sich Vertreter des BSB-Präsidiums und der Sportkreise getroffen, um sich über die anstehenden Aufgaben und deren Umsetzung auch in finanzieller Hinsicht auszutauschen. Von beiden Seiten wird die offene und freundschaftliche Atmosphäre geschätzt, in der diese Gespräche stattfinden.

Gerhard Schäfer

Ausschuss Frauen im Sport

Barbara Eckle

Die steigenden Mitgliederzahlen der letzten Jahre in den Sportvereinen waren nicht zuletzt auf weibliche Vereinseintritte zurückzuführen – der Anteil der weiblichen Mitglieder bewegt sich auf 40% zu: Infolgedessen mussten sich Fortbildungsangebote im überfachlichen Bereich auf diese Situation einstellen. So galt und gilt es auch weiterhin, kompetente und interessierte Frauen in der Familienphase zu gewinnen, um das Engagement im Führungsbereich zu erhöhen. Die bewährte Form der Eintagesseminare wurde beibehalten, die Themenskala und das bereits bestehende Angebot mit Wissensfacetten erweitert. Ausschreibungen der Fortbildungsangebote der Frauen im Sport, der Einsatz von Flyern und die Präsentation im Internet wurden zur Information eingesetzt.

Beständig und zuverlässig wurde das Engagement der Übungsleiterinnen in den „Sport nach Krebs"-Gruppen fortgesetzt und die qualifizierte Fortbildung gesichert. Langfristig wird man aber wie bisher daran arbeiten müssen, die Informationsstränge vom Fortbildungs-Angebot zur/zum möglichen Interessentin/en effektiv zu verwirklichen. Problematisch war das bisher nicht nur im Frauenbereich. An der Lösung auch anderer Arbeitspunkte wird deshalb weiterhin gemeinsam gearbeitet, wie Frauenvertreterinnen und Sportkreisvorsitzende bei den turnusmäßigen Treffen beschlossen.

Die Thematik „Gender Mainstreaming" wird seit Jahren diskutiert. Nun wird es bei der Beschaffung von Geldern auf der gesamteuropäischen Ebene nicht nur als Kriterium einbezogen, sondern vorausgesetzt! Unabhängig von den Frauenvollversammlungen des DSB wurden deshalb jährliche Treffen der Frauenvertreterinnen in den Landessportbünden auf freiwilliger Basis (Süd- und Nordschiene) verabredet. Wie sich in der Diskussion um erfolgreich durchführbare Maßnahmen herauskristallisierte, wäre GM auf die spezielle Situation des jeweiligen Sportbundes abzustimmen. Wie bereits in **Sport in Baden** dargelegt wurde, ergänzt GM den Frauenförderplan – tritt aber nicht an seine Stelle, wie oft angenommen wird. Deshalb wird es für Frauen und Männer unumgänglich und am sinnvollsten sein, auch diese Thematik gemeinsam zu bearbeiten.

In der Vergangenheit konnten die Vereine den Sportbetrieb durch die nebenberuflichen Übungsleiter garantieren. Aufmerksam verfolgten sie deshalb die Tatsache, dass dem Sport weniger Gelder zur Verfügung stehen. Es kann an dieser Stelle nicht unausgesprochen bleiben, dass besonders viele Frauen von weitergegebenen Sparmaßnahmen betroffen wären und darüber hinaus einige freiwillige Aktionen nicht mehr bestreiten könnten. Nicht mehr fortzudenken sind die seit 1999 jährlich stattfindenden gemeinsamen Herbsttagungen der „Frauen im Sport" aus den drei Sportbünden. Die Zusammenarbeit vermittelte Austausch und gemeinsame Aktionen. Angewiesen auf die Einsatzbereitschaft der Geschäftsstelle bei der Durchführung oft recht umfangreicher Arbeiten, möchte ich herzlich für die jederzeit gegebene Unterstützung danken.

Barbara Eckle

Die Teilnehmerinnen der Herbsttagung der „Frauen im Sport" vor der Sportschule Schöneck.

Arbeitskreis Deutsches Sportabzeichen

Gebhard Schnurr

Das Sportabzeichen – die Gesundheit und Fitnessmedaille!

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine anerkannte Auszeichnung und in der Öffentlichkeit sehr geschätzt, hat einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert und ist als Werbeträger geeignet. Ein Urteil mit dem wir gerne leben.

Durch die langjährige Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der BARMER Ersatzkasse im Rahmen des Sportabzeichen Schulwettbewerbs kann dort die Abgabe der Abzeichen an die Schüler und Lehrkräfte sogar kostenlos erfolgen.

Bei aller Hilfe ist uns klar, dass die eigentlichen Träger der Idee unverändert die Vereine und die Schulen sind. Sie müssten mehr noch als bisher von uns angesprochen und dazu ermutigt werden, bei ihren Mitgliedern und darüber hinaus in der Öffentlichkeit für das Sportabzeichen zu werben und Kurse anzubieten.

Die Prüfungen sind vielseitig in ihren Anforderungen und erfordern Ausdauer, Schnelligkeit, Technik und Disziplin. Neben den schon bekannten und lange Zeit praktizierten Übungen kommen immer wieder neue und für die Kids interessante Trendsportarten, wie das Inline-Skating, hinzu, so dass sich zwar die Grundidee nicht ändert, die beliebte Sportauszeichnung aber dem jeweiligen Zeitgeschehen in vertretbaren Rahmen angepasst wird.

Anstrengungen bei den Sportkreisen und im BSB wurden im vergangenen Jahr (2003) mit 24.787 Verleihungen und Wiederholungsprüfungen belohnt. Impulse für eine weitere positive Entwicklung gehen u.a. vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (MKJS) aus. Dieses lädt jährlich FreizeitsportlerInnen ein, die das Goldene Sportabzeichen mit der hohen Wiederholungszahl ab „30“ (Damen) bzw. „40“ (Herren) erreicht haben.

Es wäre zu wünschen, dass noch mehr Sportinteressierte den vorhandenen Beispielen folgen und sich für das Deutsche Sportabzeichen begeistern könnten. Den jetzt schon Tätigen möchte ich auch seitens des Badischen Sportbundes Nord sehr herzlich danken und versichern, dass sie sich für eine gute Sache so nachhaltig einsetzen. Der gleiche Dank gilt allen Verantwortlichen in Sportbund, Fachverbänden, Sportkreisen und den Obleuten sowie den zahlreichen Vereinen und Sportabzeichen-Treff´s für ihren Einsatz. Dieser hat dazu geführt, dass im Jahr 2001 mit 24.002 Verleihungen und Wiederholungen ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden konnte. Im Jahr 2002 waren es 23.569, im Jahr 2003 nun sogar 24.787 Sportabzeichenabgaben in Nordbaden, was einen neuen Rekord bedeutet.

Allen, die sich für das Sportabzeichen eingesetzt haben, sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt.

Gebhard Schnurr

Arbeitskreis Kirche und Sport in Baden

Pfarrer Hans-Georg Ulrichs

www.kirche-und-sport.de

Im Landesarbeitskreis Kirche und Sport in Baden haben sich der Badische Sportbund Nord, der BSB Freiburg, die Erzdiözese Freiburg und die Evangelische Landeskirche in Baden zu einer gut funktionierenden Plattform zusammengefunden, um Informationen weiterzuleiten, Kooperationen zu planen und gemeinsame Interessen zu klären und zu artikulieren. Der LAK besteht bereits seit 1966. Höhepunkte der Arbeit von Kirche und Sport (auch auf Bundesebene) waren seit Jahrzehnten sogenannte „Spitzengespräche". Am 24. Februar 2003 trafen sich die „Spitzen" in der Sportschule Steinbach: der katholische Weihbischof Dr. Paul Wehrle und sein evangelischer Kollege Dr. Ulrich Fischer, Klaus Kokemüller für den BSB Freiburg und Heinz Janalik für den BSB Nord sowie weitere Vertreter der genannten Partner. Die miteinander verantwortete Presseerklärung „Gemeinsame Schnittmenge: der Mensch" wurde in mehreren Zeitschriften abgedruckt. Die Kirchen sehen im Sport einen wichtigen Teil menschlicher Lebensbejahung. Alles menschliche Handeln, das verantwortet werden soll, muss sich zurückbeziehen können auf Sinn und Werte. Der Sport ist (mindestens) implizit sinnstiftend, aber eigentlich „wertneutral", wie Heinz Janalik ausführte. Deswegen habe der Sport größtes Interesse an Kooperationen mit Institutionen, die von ihrem Wesen her nach menschlichem Sinn und nach Werten fragen. Neben aller Theorie war in Steinbach gut zu spüren, wie gut sich die „Spitzen" der Organisationen verstanden: offensichtlich gibt es vielfache gemeinsame Interessensfelder der beiden größten Bürgerbewegungen, Kirche und Sport, in gesellschaftlichen Fragen, beide versuchen auf je ihre Art, ihrer Verantwortung für die Menschen gerecht zu werden, und beide schätzen je die Arbeit des anderen. Ein Höhepunkt war dieses Spitzengespräch auch für den Vorsitzenden des LAK, Dr. Torsten Sternberg, der nach sechsjähriger Amtszeit dann im Frühjahr 2003 seine Ämter an den Durlacher Pfarrer Hans-Georg Ulrichs weitergab. Wie Sternberg ist auch Ulrichs der landeskirchliche Beauftragte für Sport und Vereine der evangelischen Landeskirche und damit Studienleiter an der Evangelischen Akademie Baden. Stellvertreter ist Erhard Bechtold, katholischer Pfarrer im Schuldienst aus Karlsruhe, er ist Geistlicher Beirat der DJK der Erzdiözese Freiburg.

Kirche und Sport ist ein Kooperationserfolgsmodell schlechthin. Die Arbeit der beiden Partner Kirche und Sport geschah von Anfang an ökumenisch. Nord- und Südbaden sitzen in einem Boot. Und verstärkt werden Kooperationen mit Württemberg gesucht. So waren wir beteiligt an einer großen Akademie-Tagung „50 Jahre Sport in Baden-Württemberg" in Bad Boll, die zum Landesjubiläum stattfand. So planen die beiden Akademien und die beiden LAK in Kooperation mit zwei Ministerien und anderen Partnern eine mittelfristige Senioren-Kampagne „Aktiv und glücklich älter werden", deren erste größere Multiplikatoren-Tagung vom 12. - 14. November 2004 in Bad Boll stattfinden wird.

Die evangelischen und katholischen „Sportpfarrer" aus den Bezirken treffen sich alternierend getrennt und ökumenisch und arbeiten thematisch: so besichtigten die Evangelischen im Herbst 2002 das Fußballinternat des SC Freiburg und werden 2004 das Institut für Sportgeschichte in Maulbronn besuchen, im Januar 2004 traf man sich ökumenisch und hörte ein Referat des Dopingexperten und Sportpädagogen Prof. Gerhard Treutlein. Immer wieder wird der LAK um die Gestaltung geistlicher Veranstaltungen bei sportlichen Großereignissen gebeten. Zum 50-jährigen Bestehen der Sportschule Schöneck fand ein von BFV-Geschäftsführer Werner Kraft mitorganisierter Gospelgottesdienst open air statt, der sehr viel Anklang fand. Der LAK war durch seine Vorsitzenden vertreten beim Landesturnfest in Villingen-Schwenningen wie auch bei der Deutschlandtour. Im kommenden Herbst wird es zum ersten Mal eine ökumenische Andacht beim Baden-Marathon in Karlsruhe geben. Zahlreich sind die örtlichen Pfarrer und Mitarbeiter/innen von den Sportvereinen angesprochen worden, um bei Vereinsjubiläen oder Platzeinweihungen mitzuwirken. Der LAK versucht beim Sport präsent zu sein. Einladungen zum BSB-Hauptausschuss folgt man genauso gerne wie etwa zur Präsentation der Vereinsstudie. Die Kirchen haben sich auch eingeklinkt bei der EU-Aktion „Erziehung durch Bewegung", für die in Karlsruhe Anfang Februar 2004 eine Starterkonferenz stattfand. Vertreter des LAK stehen immer wieder für Vorträge oder Beratungen in kirchlichen und/oder sportlichen Kontexten zur Verfügung oder wissen an kompetente Referenten zu verweisen. Sehr hilfreich ist weiterhin das „Handbuch Kirche und Sport", das auch unter den badischen Seiten von ***www.kirche-und-sport.de*** aufrufbar ist. Es bietet zahlreiche Materialien und Anregungen. Kirche und Sport freut sich, in seinem positiven Bemühen wahrgenommen zu werden. So nannte BSB-Präsident Heinz Janalik in seinem letztjährigen Weihnachtsgrußwort unter den verlässlichen Partner auch die Kirchen. Der LAK sieht sich als institutionalisierte Basis für das gemeinsame Vertrauen zwischen Kirche und Sport.

Pfarrer Hans-Georg Ulrichs

Badische Sportjugend

Björn Ahsbahs

2001 galt es eine schwere Nachfolge anzutreten. Harald Denecken hatte Maßstäbe in seiner engagierten Arbeit für die BSJ gesetzt, an denen ich mich zu orientieren und messen versuche. Wesentlich erleichtert hat mir den Amtsantritt, dass unter der Führung meines Vorgängers die BSJ ein in Haupt- und Ehrenamt bestens funktionierendes Team war, auf das ich zurückgreifen konnte. Hierfür möchte ich Harald Denecken, dem BSJ-Vorstand und dem Jugendsekretariat herzlich danken. Hinzu kamen die Erfahrungen aus meiner Tätigkeit als Bildungsreferent im Haus des Sports, so dass Arbeitsabläufe, Strukturen und handelnde Personen bei BSJ und BSB für mich nicht unbekannt waren. Letzteres war vor allem hilfreich, weil es galt, die doch etwas angespannte Atmosphäre zwischen BSB und BSJ zu verbessern. Es freut mich, dass wir in diesem Thema schon in sehr kurzer Zeit große Fortschritte gemacht haben. Ausschlaggebend war hierfür unter anderem die Einführung von Gesprächsrunden zwischen dem BSJ-Vorstand und dem BSB-Präsidium. Ich bin zuversichtlich, dass auf dieser Basis neue oder auch Themen, die bisher vielleicht nicht so ganz zu aller Zufriedenheit gelaufen sind, diskutiert werden und einvernehmliche Lösungen gefunden werden können.

Die umfassende inhaltliche Arbeit der BSJ wird maßgeblich in den Fachausschüssen geplant und durchgeführt und kann hier nicht im Einzelnen dargestellt werden.

Was geschah noch? – Neue Gesichter

Im Vorstand der BSJ gab es noch weitere Änderungen. Für den FA Öffentlichkeitsarbeit konnten wir nicht weiter auf die bewährte Arbeit von Hans-Jürgen Ungar zurückgreifen. Seit Mai 2002 wird der FA kommissarisch von Barbara Losereit geleitet. Markus Faulhaber und Simone Buchberger wurden bei der Vollversammlung der BSJ im Mai 2001 als Nachfolger/in von Kathleen Pahling (FA Freizeit und Bildung) bzw. Bernd Rau (FA Finanzen und Verwaltung) gewählt. In der personellen Besetzung der Geschäftsstelle gab es erfreulicher Weise keine weiteren Wechsel und die „Mannschaft“ passt bestens zusammen.

Bundesjugendtreffen der DSJ in Schwäbisch Gmünd

Mit 56 Teilnehmer/innen und einem eigenen Workshopangebot durch Uwe Kaliske beteiligten wir uns am Bundesjugendtreffen der Deutschen Sportjugend vom 23. - 27. Mai 2001 in Schwäbisch Gmünd. Neben einer eigenen Sportjugendgruppe von 14 Personen, haben die Fachverbände Ringen, Schach und Tauchen noch Gebrauch von unserem Angebot gemacht, eine eigene Gruppe – mit finanzieller Unterstützung durch die Sportjugend – zu entsenden.

Haushalt

Der ersten „allgemeinen“ Runde von BSB-Präsidium und BSJ-Vorstand folgte noch im Oktober 2001 ein Expertengespräch zum Thema Finanzen/Haushalt. Zielsetzung sollte es sein, objektive Kriterien für die Haushaltsfinanzierung der BSJ zu erarbeiten. Nach vielen Diskussionen ist eine sowohl konsens- als auch tragfähige sowie vorbildliche Vereinbarung zwischen BSB und BSJ zu Stande gekommen, die der BSJ eine langfristige, gesicherte und vereinfachte Haushaltsplanung ermöglicht. An diesem Punkt hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen BSB und BSJ mittlerweile auf solidem Fundament steht und eine Anerkennung der jeweiligen Kompetenzen selbstverständlich geworden ist. Vielen Dank allen Beteiligten.

Euroumstellung

Die Euroumstellung bedeutete Überarbeitung an verschiedensten Stellen. Neben der rein „verwaltungstechnischen“ Umstellung in den Bereichen Zuschusswesen und Haushalt mussten wir die geplante Erstellung der „Handreichungen für Freizeitleiter/innen“ und die „Arbeitshilfe für Jugendleiter/innen“ auf 2002 verschieben. Mittlerweile sind diese beiden wichtigen Publikationen erschienen und allen Interessent/innen zur Unterstützung ihrer Arbeit in den Vereinen zur Verfügung gestellt worden.

BWSJ

Für mich selbst überraschend gab es nach meiner Wahl zum BSJ-Vorsitzenden beim LSV bzw. bei der BWSJ eine Entwicklung, die schließlich dazu führte, dass ich mich bereit erklärte, die Vertretung der BWSJ im LSV-Präsidium zu übernehmen. Seit der Mitgliederversammlung des LSV am 23. Juni 2001 in Karlsruhe vertrete ich nun die Sportjugend im LSV-Präsidium. Durch eine kontinuierliche Präsentation der Arbeit der Sportjugend und deren Würdigung durch das LSV Präsidium gelang es auch hier, eine gute Zusammenarbeit zu festigen. Nach dem Rücktritt von Roger Schenk als Vorsitzenden und der Klärung der angespannten Situation durch die Verabschiedung der neuen Jugendordnung verläuft die Zusammenarbeit innerhalb der BWSJ-Gremien (Delegiertenversammlung, Vorstand, Kommissionen, Arbeitskreise) wieder unproblematisch, solidarisch, sachbezogen und konstruktiv. Verdienst daran haben vor allem

Badische Sportjugend

Björn Ahsbahs

auch die Vorsitzende Marianne Rutkowski und Bernd Röber als Jugendreferent. Das Engagement der BWSJ für das freiwillige soziale Jahr (FSJ) im Sport führte dazu, dass eine Honorarkraft eingestellt wurde, um diesen in Baden-Württemberg durch die Sportjugend vorbildlich installierten Service für Vereine und Verbände zu betreuen. Weniger erfreulich für die BWSJ ist und bleibt wohl auch noch länger das Thema Landesjugendring. Strömungen im Vorstand und vor allem dem Hauptamt sind mit den Interessen und Vorstellungen der BWSJ nicht mehr vereinbar und lassen das Selbstverständnis als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände in Frage stellen.

Inline-Tour Baden

Die Inline-Tour hat sich als ein Aushängeschild der BSJ erwiesen. Auch die zweite Auflage nach der Premiere im Jahr des Jugendsports 2001, war ein großer Erfolg. Wieder in Kooperation und mit tatkräftiger Unterstützung des BSB konnte im letzen Jahr die zweite Tour gestartet werden. Der Zuspruch war so groß, dass nicht alle Interessierten teilnehmen konnten. Die Veranstaltung erfüllt für die BSJ zwei Zwecke. Zum einen ist es eine Erweiterung des Angebots über das bestehende Lehrgangswesen hinaus zum anderen ist aber auch die Außenwirkung nicht zu unterschätzen, so dass die Inline-Tour auch ein großes Stück Öffentlichkeitsarbeit darstellt.

Abschließend möchte ich Folgendes festhalten: in den drei Jahren als Vorsitzender der BSJ habe ich viel gelernt, manch heftige aber auch konstruktive Diskussion geführt, mich mal geärgert und auch gestritten und dann wieder den Ausgleich gefunden, mit vielen netten und engagierten Menschen zusammengearbeitet und, was für die Motivation nicht zu unterschätzen ist, auch viel Spaß gehabt. Hierzu haben alle Mitarbeiter/innen in Haupt- und Ehrenamt bei der BSJ und dem BSB sowie der BWSJ und dem LSV im großen Maße beigetragen und ich hoffe, auch bei denen hat die Tatsache etwas bewegen zu können, das Gefühl etwas bewegt zu haben und auch Spaß an ihrem Engagement zu haben, überwogen.

Björn Ahsbahs

Anzeige

Bericht der Geschäftsstelle

Bernd Messerschmid

Das „Haus des Sports“ – Dienstleistungszentrum des Sports in Nordbaden

Seit 2001 befindet sich die Verwaltung des Badischen Sportbundes im neuen „Haus des Sports“, das sehr schnell zum Zentrum für die vielfältigen Belange der Ehrenamtlichen in den Vereinen, Sportkreisen und Fachverbänden geworden ist. Nicht nur zur Anlaufstelle für die nordbadischen Sportorganisationen hat sich unser Haus entwickelt, es wird auf Grund seiner zentralen Lage, seiner Ausstattung mit Tagungs- und Sitzungsräumen der unterschiedlichsten Größe und technischen Ausstattung auch sehr gerne für Sitzungen des Landessportverbandes Baden-Württemberg, seiner Verbände und Vereine angenommen. Mit dem Umzug von der Stephanienstraße in die Karlsruher Waldstadt hat sich die Besucherzahl deutlich erhöht, denn sowohl die Anbindung an den ÖPNV, als auch die Parksituation haben sich für die Besucher positiv gestaltet. Diese Situation erlaubt es, Ratsuchende leichter zu einem persönlichen Gespräch ins „Haus des Sport“ einzuladen. Mit der neuen Geschäftsstelle wurde ein Dienstleistungszentrum für unsere Vereine geschaffen, das uns verpflichtet, mit professioneller Einstellung für Beratungen und Problemlösungen bereit zu stehen. Mit dem Personal der BSB-Geschäftsstelle sind wir in der Lage, für jede Anfrage einen kompetenten Ansprechpartner bereit zu stellen.

Personalstruktur in der Geschäftsstelle

Die Personalstruktur der Geschäftsstelle zeichnet sich durch eine gesunde Mischung aus erfahrenen und jungen Kräften aus. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vielseitig einsetzbar, was für eine kleine Verwaltungseinheit, wie sie unsere Geschäftsstelle darstellt, sehr vorteilhaft ist.

Partner des Badischen Sportbundes Nord

Neu geschaffen wurde die Stelle „Marketing“, mit der die Zusammenarbeit mit Unternehmen der Wirtschaft forciert wird, die nicht nur monetären Nutzen für den BSB bringen soll, sondern auch das Service- und Dienstleistungsangebot des Badischen Sportbundes für die Vereine in Nordbaden weiter verbessert, was mit den derzeitigen Partnern gewährleistet ist. Die bisher gewonnen Unternehmen zeichnen sich aus durch kompetente Beratungs- und Leistungsangebote in den Bereichen Sportversicherung, Sportplatzbau und -pflege sowie Sportgeräteausstattung.

Gesamtidentität des Badischen Sportbundes Nord

Eine der wesentlichsten Aufgaben für die Zukunft liegt darin, das Präsidium in seinen Bemühungen zu unterstützen, den Badischen Sportbund in seiner Gesamtidentität in den Köpfen der Vereinsmitarbeiter zu installieren. Die Aufgaben des Sportbundes sind nicht auf die Förderung von Investitionen und Übungsleitern begrenzt, sondern decken ein weites Spektrum von Leistungen ab. Dazu gehören u.a. die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Führungskräften sowie die Unterstützung und Beratung in allen Fragen der Vereinsführung und der Sportentwicklung.

Lehrberuf „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“

Mit dem 2001 gewählten Präsidium hat sich der Badische Sportbund Nord dafür entschieden, für den neu geschaffenen Lehrberuf „Sport- und Fitnesskaufmann/frau“ einen Ausbildungsplatz zu schaffen. Im Jahr 2002 wurde die erste Auszubildende und 2003 eine weitere junge Dame eingestellt. Hat sich unser Engagement in der beruflichen Ausbildung bis zum Jahr 2001 auf die Mitarbeit in Prüfungsgremien der IHK Karlsruhe und Nürnberg beschränkt, so haben wir mit der Schaffung der zwei Ausbildungsstellen den für die Sportverwaltung so wichtigen Schritt in die Nachwuchsausbildung vollzogen. Der Lehrberuf „Sport- und Fitnesskaufmann/frau“ ist auch für Fachverbände und Vereine eine große Chance, eigenen hauptberuflichen Nachwuchs auszubilden.

Dank für engagierte Mitarbeit

Konnte anlässlich des Berichts der Geschäftsstelle zum Sportbundtag 2001 noch berichtet werden, dass die Zeit der Mittelkürzungen vorbei ist, so holt uns dieses Szenario auf Grund der allgemeinen Haushaltslage des Bundes, der Länder und der Kommunen jetzt wieder ein. Das bedeutet für die vor uns liegenden Jahre noch mehr Beratung und Unterstützung der Vereine, die von diesen Kürzungen am härtesten getroffen werden. Die Mittelknappheit wird sich besonders auf die Förderung der Sportgerätebeschaffungen und den Vereinssportstättenbau auswirken.

Für die kollegiale Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes und der Badischen Sportjugend sage ich an dieser Stelle herzlichen Dank. Allen Kolleginnen und Kollegen bestätige ich eine kompetente und engagierte Mitarbeit, mit der wir auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für Vereine, Verbände und Sportkreise sind und sein wollen.

Bernd Messerschmid

Finanzbericht

zum Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Vermögensübersicht per 31.12.2001

Aktiva

1. Anlagevermögen	Gebäude, Grund und Boden	1.475.978,79 €
	Inventar BSB	117.290,36 €
	Geschäftsanteil Sportmarketing	2.556,46 €
	Inventar BSJ	15.338,76 €
	Sparguthaben	88.693,39 €
	Wertpapiere	231.187,36 €
2. Umlaufvermögen	Kasse	0,00 €
	Portokasse	1.792,29 €
	Bankguthaben	4.897.456,66 €
	Forderungen aus Vereinsbeiträgen	13.396,61 €
	Forderungen aus Sport in Baden	8.221,83 €
	Forderungen an Verbände	3.223,70 €
	Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	2.612.861,55 €
		9.467.997,76 €

Passiva

1. Eigenkapital		264.824,98 €
2. Rücklagen	Investitionsrücklagen	633.550,78 €
	Rücklagen für soziale Zwecke	149.015,34 €
	Rücklagen Berufsgenossenschaft Vereine	65.179,32 €
	Allgemeine Rücklagen	173.839,24 €
	Allgemeine Rücklagen EDV-Schulungsraum	3.783,56 €
	Darlehen Sparkasse	1.305.533,77 €
3. Verbindlichkeiten	Verpflichtungen an Verbände	125.571,22 €
	Verpflichtungen an Kreise	23.586,41 €
	Sonstige Verpflichtungen	165.165,59 €
	Durchlaufende Posten	56.916,81 €
	Eigenmittel aus Beitragsforderungen 99	13.396,61 €
4. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB		6.370.095,84 €
5. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ		117.538,29 €
		9.467.997,76 €

Ergebnis 2001

	Einnahmen	
80000	Vereinsbeiträge	1.981.730,90 €
80010	Mahngebühren	2.898,85 €
81000	Sportabzeichenverleihungen	37.153,87 €
	Sport in Baden	
82000	Beziehergebühren	10.626,69 €
82100	Inseratenerträge	25.110,31 €
	Zinserträge	
83000	Anleihen	10.353,67 €
83100	Laufende- und Festgeldkonten	39.866,50 €
	Hauseinnahmen	
85000	Nebenkostenabrechnungen	14.505,89 €
85100	Mieteinnahmen	149.016,01 €
	Sonstige Erträge	
86000	Sonstige Einnahmen	893,71 €
86700	Sonstige UST-pflichtigen Einnahmen	3.927,75 €
86715	Sportmobil	3.527,91 €
86720	EDV-Seminare/OL-Seminare	13.471,77 €
84100	Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	625.759,91 €
		2.918.843,75 €

	Ausgaben	
	Haus- und Grundstücksaufwendungen	
20000	Laufende Reparaturen	326,66 €
20100	Heizkosten	11.505,40 €
20200	Strom, Wasser, Abwasser, Müll	15.614,41 €
20300	Wartungsgebühren	3.230,68 €
20400	Putzlöhne	19.130,53 €
20500	Gebühren	7.063,64 €
20600	Erbbauzins	4.090,34 €
21000	Zinsen für Darlehen	74.406,83 €
20800	AfA Gebäude und Inventar	60.012,18 €
		195.380,67 €
	Personalkosten	
50000	Gehälter BSB-Geschäftsstelle	423.314,86 €
50010	Gehälter Studienleiter	113.398,54 €
50100	Soz.-Vers. Arbeitgeberanteil	82.936,99 €
50110	Soz.-Vers. Arbeitgeberanteil Studienleiter	20.703,95 €
50200	Freiwillige soziale Leistungen	16.614,40 €
50210	Freiwillige soziale Leistungen Studienleiter	674,91 €
50300	Berufsgenossenschaft	3.972,28 €
50400	Altersversorgung	15.870,99 €
		677.486,93 €
	Gebühren und Beiträge	
51000	DSB-Beitrag	38.144,06 €
51100	Sportärzte	464,25 €
51200	Olymp. Gesellschaft	61,36 €
51300	Versicherungsprämie ARAG	185.674,32 €
51400	Berufsgenossenschaft Vereine	25.564,59 €
51500	LSV Baden-Württemberg	11.519,61 €
51700	Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V.	1.533,88 €
		262.962,07 €
	Sportabzeichen	
52000	Einkauf	6.981,83 €
52100	Sportabzeichenausschuss	1.211,40 €
52200	Kreise (Kostenanteil)	19.940,38 €
52300	Drucksachen	1.276,44 €
52400	Porto	540,08 €
		29.950,13 €

	Sport in Baden	
53000	Druckkosten/Satzkosten	122.487,57 €
53100	Postversandkosten/Beilagen	26.326,66 €
		148.814,23 €
	Allgemeine Verwaltungskosten	
54000	Büroausstattung/EDV-Aufrüstung	7.829,65 €
54010	Kosten Kopiergerät	8.675,13 €
54100	Büromaterial	8.074,48 €
54200	Porto	19.177,35 €
54300	Telefon	4.421,38 €
54310	Miete Telefonanlage	6.640,99 €
54320	Versicherungen allgemein	3.012,80 €
54400	Kosten EDV	22.346,84 €
54500	Zeitungen, Fachliteratur	2.478,90 €
54600	Drucksachen	6.830,91 €
54700	Kosten des Zahlungsverkehrs	632,54 €
54710	GEMA	32.810,42 €
54711	Sporthandbuch	7.669,38 €
54800	Organisationskosten Freizeitsport	1.278,23 €
		131.879,00 €
	Reise- und Sitzungskosten	
55000	Reisekosten allgemein	18.233,40 €
55010	Präsidium	4.275,28 €
55020	Hauptausschuss	1.022,58 €
55030	Finanz- und Sportstättenausschuss	865,31 €
55040	Versicherungs- und Sozialausschuss	258,76 €
55050	Lehrgangsausschuss	367,57 €
55060	Satzungsausschuss	299,14 €
55070	Angewandte Sportentwicklung	1.001,16 €
55095	Frauenausschuss	2.004,27 €
55100	Nebenkosten für Übungsleiterlehrgänge (Miete, Telefon, Kopien, Lehrgangsprogramm)	12.035,47 €
55200	Sportstättenbaubearbeitung	6.015,62 €
55400	Sportbundtag	8.269,98 €
55600	Verwaltungskosten Kooperation Schule-Verein	1.415,51 €
		56.064,06 €
	Förderung des Sports	
56000	Repräsentation	1.366,49 €
56100	Zuschüsse für Jubiläen u. bedeutende Sportveranstaltungen	15.072,88 €
56200	Ehrungen	207,07 €
56400	Sportärztebund (Verwaltungspauschale)	3.067,75 €
56500	Sportmobil	4.649,00 €
56510	Kirche und Sport (Verwaltungspauschale)	585,74 €
56520	EU-Büro des Sports	2.096,73 €
		27.045,66 €
59000	Diverses, Unvorhergesehenes	**3.355,29 €**
	Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen	
60000	Verbände	1.183.945,41 €
60010	Sportkreise	51.129,19 €
60200	Sportjugend	66.467,94 €
60320	Rücklagen für Neubau BSB-Verwaltungsgebäude	51.129,19 €
60400	Sportkreise für besondere Maßnahmen	33.233,97 €
		1.385.905,71 €
	Gesamtausgaben	**2.918.843,75 €**

Finanzbericht

zum Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Vermögensübersicht per 31.12.2002

Aktiva

1. Anlagevermögen	Gebäude, Grund und Boden	1.579.000,00 €
	Inventar BSB	78.000,00 €
	Geschäftsanteil Sportmarketing	5.112,92 €
	Inventar BSJ	15.338,76 €
	Sparguthaben	0,00 €
	Wertpapiere	377.615,82 €
2. Umlaufvermögen	Kasse	4.209,63 €
	Portokasse	2.164,84 €
	Bankguthaben	3.933.890,84 €
	Forderungen aus Vereinsbeiträgen	10.179,75 €
	Forderungen aus Sport in Baden	3.749,50 €
	Forderungen an Verbände	3.944,01 €
	Sonstige Forderungen	4.492,41 €
	Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	3.372.534,33 €
		9.390.232,81 €

Passiva

1. Eigenkapital		264.824,99 €
2. Rücklagen	Investitionsrücklagen	776.957,24 €
	Rücklagen für soz. Zwecke	149.015,34 €
	Berufsgenossenschaft Vereine	65.179,32 €
	Rücklagen für Sportbundtag	7.500,00 €
	Allgemeine Rücklagen	173.839,24 €
	Rücklagen Unterhaltung Haus	7.000,00 €
	Rücklagen Altersteilzeit	20.000,00 €
	Rücklagen EDV-Ersatzbeschaffung	20.000,00 €
	Darlehen Sparkasse	1.048.751,00 €
3. Verbindlichkeiten	Verpflichtungen an Verbände	142.602,14 €
	Verpflichtungen an Sportkreise	30.178,26 €
	Sonstige Verpflichtungen	159.487,65 €
	Durchlaufende Posten	58.109,34 €
	Eigenmittel aus Beitragsforderungen	10.179,75 €
4. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB		6.390.404,37 €
5. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ		66.204,17 €
		9.390.232,81 €

Ergebnis 2002

Einnahmen

80000	Vereinsbeiträge	2.012.748,72 €
80010	Mahngebühren	2.880,42 €
81000	Sportabzeichenverleihungen	31.247,91 €
	Sport in Baden	
82000	Beziehergebühren	9.910,25 €
82100	Inseratenerträge	20.955,30 €
	Zinserträge	
83000	Anleihen	12.353,77 €
83100	Laufende- und Festgeldkonten	33.041,90 €
	Hauseinnahmen	
85000	EDV-Umlage Verbände	9.147,92 €
85xxx	Mieteinnahmen	168.697,73 €
85xxx	Nebenkostenabrechnungen	30.516,61 €
	Sonstige Erträge	
86000	Sonstige Einnahmen	2.192,90 €
86700	Sonstige UST-pflichtigen Einnahmen	3.635,27 €
86717	Steuerpflichtige Einnahmen Neubau	2.310,00 €
86721-86723	Einnahmen Kopierer	3.046,86 €
86730	ÜL-/EDV-/VM-Seminargebühren	19.112,97 €
84100	Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	682.365,00 €
		3.044.163,53 €

Ausgaben

	Haus- und Grundstücksaufwendungen	
20000	Laufende Reparaturen	73,13 €
20100	Heizkosten	14.225,89 €
20200	Strom, Wasser, Abwasser, Müll	17.285,43 €
20300	Wartungsgebühren	4.246,31 €
20400	Hausreinigung	20.960,02 €
20500	Gebühren	4.112,15 €
20600	Erbbauzins	4.003,10 €
20800	AfA Gebäude und Inventar	71.538,22 €
21000	Zinsen für Darlehen	63.477,43 €
		199.921,68 €
	Personalkosten	
50000	Gehälter BSB-Geschäftsstelle	408.551,47 €
50010	Gehälter Studienleiter	130.034,98 €
50100	Soz.-Vers. Arbeitgeberanteil	85.947,29 €
50110	Soz.-Vers. Arbeitgeberanteil Studienleiter	23.454,25 €
50200	Freiwillige soziale Leistungen	18.014,76 €
50210	Freiwillige soziale Leistungen Studienleiter	1.012,52 €
50300	Berufsgenossenschaft	5.066,96 €
50400	Altersversorgung	21.417,74 €
50600	Altersteilzeit	20.000,00 €
		713.499,97 €
	Gebühren und Beiträge	
51000	DSB-Beitrag	41.292,63 €
51100	Sportärzte	410,33 €
51200	Olymp. Gesellschaft	62,00 €
51300	Versicherungsprämie ARAG	192.571,26 €
51400	Berufsgenossenschaft Vereine	27.550,41 €
51500	LSV Baden-Württemberg	11.312,84 €
51700	Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V.	1.535,00 €
		274.734,47 €
	Sportabzeichen	
52000	Einkauf	11.833,87 €
52100	Sportabzeichenausschuss	810,63 €
52200	Kreise (Kostenanteil)	20.000,00 €
52300	Drucksachen	3.671,65 €
52400	Porto	109,17 €
		36.425,32 €
	Sport in Baden	
53000	Druckkosten/Satzkosten	110.108,96 €
53100	Postversandkosten/Beilagen	31.256,67 €
		141.365,63 €
	Allgemeine Verwaltungskosten	
54000	Büroausstattung/EDV-Aufrüstung	7.125,23 €
54001	EDV-Ersatzbeschaffung	20.000,00 €
54010	Kosten Kopiergerät	8.341,22 €
54100	Büromaterial	6.646,52 €
54200	Porto	19.642,89 €
54210	Post Hin- + Weg-Service	2.721,88 €
54300	Telefon	3.400,98 €
54310	Miete Telefonanlage	8.442,13 €
54320	Versicherungen allgemein	4.421,21 €
54400	Kosten EDV	35.046,09 €
54500	Zeitungen, Fachliteratur	2.506,15 €
54600	Drucksachen	6.690,07 €
54700	Kosten des Zahlungsverkehrs	280,97 €
54710	GEMA	37.055,78 €
54900	Organisationskosten Freizeitsport	2.000,00 €
		164.321,12 €
	Reise- und Sitzungskosten	
55000	Reisekosten allgemein	23.084,10 €
55010	Präsidium	2.751,86 €
55020	Hauptausschuss	775,50 €
55030	Finanz- und Sportstättenausschuss	527,96 €
55040	Versicherungs- und Sozialausschuss	340,47 €
55050	Lehrgangsausschuss	735,15 €
55060	Satzungsausschuss	162,85 €
55070	Angewandte Sportentwicklung	883,50 €
55095	Frauenausschuss	644,16 €
55096	AK Kirche und Sport	80,80 €
55100	Nebenkosten für Übungsleiterlehrgänge (Miete, Telefon, Kopien, Lehrgangsprogramm)	9.196,28 €
55200	Sportstättenbaubearbeitung	9.259,93 €
55400	Sportbundtag	7.500,00 €
55600	Verwaltungskosten Kooperation Schule-Verein	1.500,00 €
		57.442,56 €
	Förderung des Sports	
56000	Repräsentation	1.386,37 €
56100	Zuschüsse für Jubiläen u. bedeutende Sportveranstaltungen	14.803,39 €
56200	Ehrungen	406,40 €
56400	Sportärztebund (Verwaltungspauschale)	3.000,00 €
	Sportmobil	8,27 €
56510	Kirche und Sport (Verwaltungspauschale)	1.121,61 €
56520	EU-Büro des Sports	3.834,69 €
		24.560,73 €
59000	Diverses, Unvorhergesehenes	**1.289,91 €**
	Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen	
60000	Verbände	1.277.602,14 €
60010	Sportkreise	52.000,00 €
60200	Sportjugend	66.000,00 €
60400	Sportkreise für besondere Maßnahmen	35.000,00 €
		1.430.602,14 €
	Gesamtausgaben	**3.044.163,53 €**

Finanzbericht

zum Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Vermögensübersicht per 31.12.2003

Aktiva

1. Anlagevermögen	Gebäude, Grund und Boden	1.566.904,00 €
	Geschäftsanteil Sportmarketing	5.112,92 €
	Inventar BSB	57.319,00 €
	Inventar BSJ	15.338,76 €
	Sparguthaben	0,00 €
	Wertpapiere	327.615,82 €
2. Umlaufvermögen	Kasse	4.571,09 €
	Portokasse	2.572,26 €
	Bankguthaben	2.946.216,95 €
	Forderungen aus Vereinsbeiträgen	7.118,40 €
	Forderungen aus Sport in Baden	0,00 €
	Forderungen an Verbände	3.269,76 €
	Sonstige Forderungen	5.080,56 €
	Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	3.084.639,48 €
		8.025.759,00 €

Passiva

1. Eigenkapital		264.824,99 €
2. Rücklagen	Investitionsrücklagen	574.597,19 €
	Rücklagen für soz. Zwecke	154.015,34 €
	Berufsgenossenschaft Vereine	71.179,32 €
	Rücklagen für Sportbundtag	22.500,00 €
	Allgemeine Rücklagen	180.839,24 €
	Rücklagen Unterhaltung Haus	7.000,00 €
	Rücklagen Altersteilzeit	40.000,00 €
	Rücklagen EDV-Ersatzbeschaffung	35.000,00 €
	Darlehen Sparkasse	791.582,65 €
3. Verbindlichkeiten	Verpflichtungen an Verbände	160.091,88 €
	Verpflichtungen an Sportkreise	35.072,30 €
	Sonstige Verpflichtungen	102.146,04 €
	Durchlaufende Posten	28.147,48 €
	Eigenmittel aus Beitragsforderungen	7.118,40 €
4. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB		5.430.903,21 €
5. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ		120.740,96 €
		8.025.759,00 €

Ergebnis 2003

	Einnahmen	
80000	Vereinsbeiträge	2.000.755,42 €
80010	Mahngebühren	2.129,45 €
81000	Sportabzeichenverleihungen	28.709,52 €
	Sport in Baden	
82000	Beziehergebühren	8.436,98 €
82100	Inseratenerträge und Partnerschaften	45.903,50 €
	Zinserträge	
83000	Anleihen	7.511,20 €
83100	Laufende- und Festgeldkonten	29.478,55 €
	Hauseinnahmen	
85xxx	Mieteinnahmen	161.583,13 €
85xxx	Nebenkostenabr. incl. EDV-Umlage	35.574,12 €
	Sonstige Erträge	
86000	Sonstige Einnahmen	3.421,55 €
86700	Sonstige UST-pflichtigen Einnahmen	2.581,29 €
86717	Steuerpflichtige Einnahmen Neubau	0,00 €
86721-86723	Einnahmen Kopierer	1.694,96 €
86730	ÜL-/EDV-/VM-Seminargebühren	20.739,80 €
84100	Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	882.365,00 €
		3.230.884,47 €

	Ausgaben	
	Haus- und Grundstücksaufwendungen	
20000	Laufende Reparaturen	1.833,88 €
20100	Heizkosten	13.959,84 €
20200	Strom, Wasser, Abwasser, Müll	18.860,93 €
20300	Wartungsgebühren	5.356,30 €
20400	Hausreinigung	24.316,55 €
20500	Gebühren	9.092,00 €
20600	Erbbauzins	7.325,34 €
20800	AfA Gebäude und Inventar	65.326,58 €
21000	Zinsen für Darlehen	63.091,85 €
		209.163,27 €
	Personalkosten	
50000	Gehälter BSB-Geschäftsstelle	499.595,27 €
50010	Gehälter Studienleiter	134.450,45 €
50100	Soz.-Vers. Arbeitgeberanteil	105.427,70 €
50110	Soz.-Vers. Arbeitgeberanteil Studienleiter	26.503,28 €
50200	Freiwillige soziale Leistungen	17.332,50 €
50210	Freiwillige soziale Leistungen Studienleiter	846,30 €
50300	Berufsgenossenschaft	8.016,20 €
50400	Altersversorgung	19.955,35 €
50600	Altersteilzeit	20.000,00 €
		832.127,05 €
	Gebühren und Beiträge	
51000	DSB-Beitrag	41.276,25 €
51100	Sportärzte	567,00 €
51200	Olymp. Gesellschaft	62,00 €
51300	Versicherungsprämie ARAG	191.376,52 €
51400	Berufsgenossenschaft Vereine	34.320,79 €
51500	LSV Baden-Württemberg	22.656,63 €
51700	Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V.	1.535,00 €
		291.794,19 €

	Sportabzeichen	
52000	Einkauf	6.658,05 €
52100	Sportabzeichenausschuss	691,10 €
52200	Kreise (Kostenanteil)	20.000,00 €
52300	Drucksachen	3.000,00 €
52400	Porto	878,47 €
		31.227,62 €
	Sport in Baden	
53000	Druckkosten/Satzkosten	127.538,19 €
53100	Postversandkosten/Beilagen	28.521,39 €
		156.059,58 €
	Allgemeine Verwaltungskosten	
54000	Büroausstattung/EDV-Aufrüstung	8.159,93 €
54001	EDV-Ersatzbeschaffung	16.633,57 €
54010	Kosten Kopiergerät	6.420,66 €
54100	Büromaterial	7.636,50 €
54200	Porto	17.590,82 €
54210	Post Hin- + Weg-Service	2.989,20 €
54300	Telefon	3.991,46 €
54310	Miete Telefonanlage	9.035,76 €
54320	Versicherungen allgemein	8.095,00 €
54400	Kosten EDV	45.049,25 €
54500	Zeitungen, Fachliteratur	2.203,17 €
54600	Drucksachen	6.008,24 €
54700	Kosten des Zahlungsverkehrs	309,98 €
54710	GEMA	41.153,04 €
54800	Organisationskosten Freizeitsport	2.000,00 €
54900	Marketing	5.941,58 €
		183.218,16 €
	Reise- und Sitzungskosten	
55000	Reisekosten allgemein	22.100,87 €
55010	Präsidium	2.555,19 €
55020	Hauptausschuss	333,62 €
55030	Finanz- und Sportstättenausschuss	211,80 €
55040	Versicherungs- und Sozialausschuss	178,82 €
55050	Lehrgangsausschuss	191,55 €
55060	Satzungsausschuss	254,70 €
55070	Angewandte Sportentwicklung	463,50 €
55095	Frauenausschuss	1.009,04 €
55096	AK Kirche und Sport	315,20 €
55100	Nebenkosten für Übungsleiterlehrgänge (Miete, Telefon, Kopien, Lehrgangsprogramm)	5.850,98 €
55200	Sportstättenbaubearbeitung	11.110,98 €
55400	Sportbundtag	10.000,00 €
55600	Verwaltungskosten Kooperation Schule-Verein	1.250,00 €
		55.826,25 €
	Förderung des Sports	
56000	Repräsentation	1.678,06 €
56100	Zuschüsse für Jubiläen u. bedeutende Sportveranstaltungen	12.525,00 €
56200	Ehrungen	635,52 €
56400	Sportärztebund (Verwaltungspauschale)	3.000,00 €
56510	Kirche und Sport (Verwaltungspauschale)	455,91 €
		18.294,49 €
	Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen	
60000	Verbände	1.150.000,00 €
60010	Sportkreise	52.000,00 €
60200	Sportjugend	66.000,00 €
60400	Sportkreise für besondere Maßnahmen	35.000,00 €
		1.303.000,00 €
	Gesamtausgaben	**3.230.884,47 €**

Finanzbericht

zum Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Außerordentlicher Haushalt 2001 - 2003 (Staatsmittel)

Titel	Zuteilungen 2001 EUR	Zuteilungen 2002 EUR	Zuteilungen 2003 EUR
Sportstättenbau und Sportgeräte	3.510.627,20	3.490.856,00	3.490.856,00
Übungsleitervergütungen	2.894.089,98	2.894.090,00	2.874.090,00
Soziale Zwecke	647.330,29	623.564,00	623.564,00
Vereine/Sportbünde (ehem. Verwaltungsaufgaben)	702.453,69	801.105,00	1.001.105,00
Jugendpflegerische Mittel	72.324,28	72.332,00	72.332,00
Sonstige Belange des Sports (Verbände)	305.271,93	305.272,00	305.272,00
Lehrgangswesen	1.441.843,10	1.483.888,00	1.303.888,00
Kooperation Schule-Verein	294.877,36	294.815,00	294.646,00
	9.868.817,83	**9.965.922,00**	**9.965.753,00**

Gebhard Schnurr, Vizepräsident Finanzen

Bericht der Kassenprüfer

Beim Sportbundtag des Badischen Sportbundes am 19. Mai 2001 in Wiesloch wurden die Unterzeichnenden zu Kassenprüfern gewählt. Diesem Auftrag sind wir im Haus des Sports in Karlsruhe nachgekommen. Geprüft wurden jeweils die Kalenderjahre 2001, 2002 und 2003. Wir haben stichprobenweise die Einnahmen und Ausgaben aufgrund der Bücher, Konten und Belege geprüft. Beanstandungen haben sich keine ergeben. Das Rechnungswesen ist ordentlich und sauber geführt. Die Belegeablage ist übersichtlich vorgenommen.

Dank und Anerkennung verdienen Vizepräsident Finanzen Gebhard Schnurr, Geschäftsführer Bernd Messerschmid sowie Finanzreferent Michael Titze mit seinem Team für umsichtige, gewissenhafte und engagierte Arbeit. Wir schlagen dem Sportbundtag vor, der Verwaltung für die geleistete Arbeit zu danken und Entlastung zu erteilen.

Die Kassenprüfer

Franz Mehltreter Siegfried Ochs Horst Rosenthal

Mittelzuteilung an die Verbände 2001

Verband	Lehrgangsmittel EUR	Sonstige Belange EUR	Beitragsrückfluss EUR
Aikido	1.694,93	460,16	728,59
American Football	1.940,35	534,30	1301,24
Badminton	5.552,62	1.631,02	5.746,92
Bahnengolf	1.595,23	429,49	828,29
Baseball	2.017,04	557,31	1.303,79
Basketball	9.901,17	2.950,15	10.269,30
Behindertensport	9.819,36	2.924,59	5.138,48
Berg- und Klettersport	4.627,19	1.349,81	12.449,96
Billard	2.326,38	651,90	2.157,65
Boccia	2.569,24	726,03	10.647,65
Boxen	9.024,30	2.684,28	3.678,75
Eissport	4.023,87	1.165,75	3.471,67
Fechten	3.804,01	1.099,28	249.543,67
Fußball	203.719,14	61.769,17	6.120,16
Gewichtheben	5.440,15	1.595,23	11.003,00
Golf	8.530,91	2.530,89	54.010,32
Handball	46.604,25	14.086,09	2.185,77
Hockey	2.916,92	830,85	1.807,42
Ju-Jutsu	2.671,50	756,71	8.556,47
Judo	10.248,85	3.052,41	6.048,58
Kanu	5.626,77	1.651,47	4.747,35
Karate	5.353,23	1.569,67	14.093,76
Kegeln	11.210,07	3.343,85	38.477,27
Leichtathletik	35.176,88	10.619,53	1.334,47
Motorbootsport	1.963,36	541,97	1.544,10
Motorsport	2.155,10	598,21	1.922,46
Radsport	5.110,36	1.492,97	5.616,54
Rasenkraftsport	1.641,25	444,82	828,29
Reiten	27.241,63	8.211,35	34.384,38
Ringen	8.876,03	2.638,27	10.675,77
Rollsport	1.717,94	465,28	782,28
Rudern	4.057,10	1.175,97	4.243,72
Rugby	2.699,62	761,82	2.139,76
Schach	5.552,63	1.631,02	6.288,89
Schwimmen	14.505,35	4.345,98	59.693,33
Segeln	4.072,44	1.181,08	13.577,36
Ski	22.946,78	6.907,55	4.228,38
Solidarität	2.479,77	697,92	29.015,81
Sportschützen	42.110,00	12.726,06	1.927,57
Squash/Racket	1.434,17	380,92	575,20
Taekwondo	2.745,64	779,73	1.889,22
Tanz	9.515,14	2.832,56	10.905,86
Tauchen	3.042,19	869,20	2.837,67
Tennis	84.250,68	25.513,46	111.080,72
Tischtennis	27.366,90	8.247,14	33.735,04
Triathlon	1.914,79	526,63	1.209,21
Turnen	228.726,42	69.351,63	257.691,11
Volleyball	17.805,74	5.348,11	21.269,75
	920.325,39	**276.639,59**	**1.073.712,95**

Finanzbericht

zum Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Mittelzuteilung an die Verbände 2002

Verband	Lehrgangsmittel EUR	Sonstige Belange EUR	Beitragsrückfluss EUR
Aikido	1.636	443	746
American Football	1.828	501	1.249
Badminton	5.158	1.511	5.545
Bahnengolf	1.548	416	854
Baseball	2.075	576	1.483
Basketball	9.757	2.907	10.859
Behindertensport	10.922	3.260	14.952
Berg- und Klettersport	4.706	1.374	5.598
Billard	2.371	666	2.162
Boccia	2.595	734	2.378
Boxen	9.272	2.759	11.727
Eissport	3.916	1.135	3.757
Fechten	3.788	1.096	3.711
Fußball	203.967	61.825	268.710
Gewichtheben	5.502	1.616	6.667
Golf	7.908	2.346	10.840
Handball	46.335	14.003	57.571
Hockey	2.981	851	2.388
Ju-Jutsu	2.667	756	8.849
Judo	10.249	3.056	1.958
Kanu	5.621	1.652	6.502
Karate	5.803	1.707	5.559
Kegeln	10.954	3.270	14.776
Leichtathletik	33.402	10.080	38.906
Motorbootsport	1.848	507	1.287
Motorsport	2.334	655	1.922
Radsport	5.294	1.553	6.364
Rasenkraftsport	1.564	421	813
Reiten	27.975	8.433	37.600
Ringen	8.754	2.602	11.207
Rollsport	1.668	453	853
Rudern	4.067	1.180	4.539
Rugby	2.706	768	2.341
Schach	5.516	1.620	6.695
Schwimmen	14.506	4.347	14.579
Segeln	3.944	1.143	4.359
Ski	22.477	6.765	30.434
Solidarität	2.509	708	2.102
Sportschützen	41.682	12.592	63.126
Squash/Racket	1.411	375	613
Taekwondo	2.857	813	2.113
Tanz	10.035	2.991	12.254
Tauchen	3.074	879	3.095
Tennis	82.064	24.843	115.427
Tischtennis	26.847	8.091	35.537
Triathlon	1.924	530	1.331
Turnen	232.950	70.617	281.461
Volleyball	17.358	5.214	22.201
	920.325	**276.640**	**1.150.000**

Mittelzuteilung an die Verbände 2003

Verband	Lehrgangsmittel EUR	Sonstige Belange EUR	Beitragsrückfluss EUR
Aikido	1.586	456	816
American Football	1.766	519	1.324
Badminton	4.606	1.518	5.519
Bahnengolf	1.470	415	841
Baseball	1.989	598	1.620
Basketball	8.496	2.886	10.702
Behindertensport	10.011	3.419	15.620
Berg- und Klettersport	4.659	1.537	6.332
Billard	2.271	697	2.307
Boccia	2.404	744	2.425
Boxen	8.842	3.008	12.688
Eissport	3.274	1.050	3.428
Fechten	3.214	1.028	3.427
Fußball	173.970	61.075	265.759
Gewichtheben	5.042	1.672	6.842
Golf	6.622	2.227	10.173
Handball	40.256	14.055	57.665
Hockey	2.657	833	2.364
Judo	2.554	797	9.112
Ju-Jutsu	9.037	3.076	2.137
Kanu	4.970	1.646	6.447
Karate	5.144	1.707	5.627
Kegeln	9.236	3.146	14.132
Leichtathletik	30.400	10.589	41.146
Motorbootsport	1.811	535	1.418
Motorsport	2.407	745	2.358
Radsport	4.879	1.614	6.648
Rasenkraftsport	1.551	444	905
Reiten	24.111	8.377	37.593
Ringen	7.625	2.580	10.998
Rollsport	1.661	482	1.006
Rudern	3.748	1.216	4.698
Rugby	2.504	779	2.357
Schach	4.781	1.580	6.498
Schwimmen	12.416	4.265	14.418
Segeln	3.552	1.148	4.361
Ski	19.243	6.665	30.001
Solidarität	1.980	595	1.510
Sportschützen	35.548	12.399	62.090
Squash/Racket	1.355	375	579
Taekwondo	2.807	885	2.412
Tanz	8.834	3.005	12.257
Tauchen	2.880	911	3.217
Tennis	68.638	24.035	111.650
Tischtennis	23.244	8.072	35.265
Triathlon	1.842	546	1.397
Turnen	202.900	71.250	284.883
Volleyball	15.757	5.439	23.028
	800.550	**276.640**	**1.150.000**

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

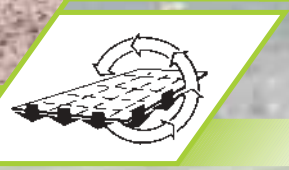
Wir bieten Ihnen eine umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Betreuung, Kalkulation und Ausführung.

Fußballspielfelder
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Tennenbelag
- mit Kunstrasen

Tennisanlagen
Beachvolleyballanlagen
Leichtathletikanlagen
Finnenlaufbahnen
Baseballanlagen
Golfanlagen
Reitanlagen

Neubau

Umbau



Renovation

Regeneration

Pflege

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e. V.

SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH & Co.KG

Hauptsitz:
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121/92 88-0
Fax 07121/92 88-55

Niederlassungen:
Industriestraße 131
75417 Mühlacker
Tel. 07041/93 70 30
Fax 07041/84 581

Dewanger Straße 2
73457 Essingen
Tel. 07365/91 90 40
Fax 07365/91 90 42

E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de | www.sportstaettenbau-gm.de

mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

30 Millionen Kunden, 15 Millionen Mitglieder, ein Prinzip.
Das Ergebnis: Einzigartige Kundennähe.

100% für Sie da – Volksbanken Raiffeisenbanken. Die einzige Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit. Das verstehen wir unter dem «Wir machen den Weg frei» Prinzip. **www.vr-networld.de**

Volksbanken
Raiffeisenbanken

Unser FinanzVerbund:

DZ BANK – Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Bausparkasse Schwäbisch Hall
R+V – R+V Versicherung
Süddeutsche Krankenversicherung
DG HYP – Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank
Münchener Hypothekenbank
DIFA – Deutsche Immobilien Fonds
Union Investment – Union Investment
VR LEASING – VR Leasing
BB Bank – BBBank